

WIKO

Wirtschaftskompass Westmecklenburg



Magazin der
IHK zu Schwerin

06 | 2022

POTENZIALE DER METROPOLREGION HAMBURG

Dr. Sebastian Werner
HygCen Germany GmbH, Schwerin
Geschäftsführer

Dr. S. Werner



10 LEADER-Aktionsgruppe

22 Das Schlichtungsverfahren

28 Steigendes Kreditvolumen

WIR SUCHEN SIE. WERDEN SIE SACHVERSTÄNDIGER^{m/w/d} DER IHK ZU SCHWERIN.

Die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin bestellt Sachverständige in vielen Gebieten der Wirtschaft. Wir suchen Experten auf höchstem Niveau, die interessiert sind an einer öffentlichen Bestellung und Vereidigung.

IHR PROFIL

- » Überdurchschnittliche Kenntnisse auf einem Sachgebiet
- » Fähigkeit zur Erstellung von Gutachten
- » Geordnete wirtschaftliche Verhältnisse
- » Ausreichende Lebens- und Berufserfahrung
- » Zuverlässigkeit und Charakterstärke

IHRE AUFGABEN

- » Beraten, Bewerten, Beurteilen und Erstellen von Gutachten für Unternehmen, Gerichte, Behörden und Privatpersonen
- » Schiedsgutachterliche und schiedsrichterliche Tätigkeiten

IHRE VORTEILE

- » Besonderes Gütesiegel für nachgewiesene Fachkenntnisse und persönliche Eignung
- » Hohes Ansehen
- » Großer Bedarf
- » Interessante Aufträge
- » Wettbewerbsvorsprung gegenüber „freien“ Sachverständigen
- » Vorrangige Beauftragung durch Gerichte (in Prozessordnungen ausdrücklich geregelt)
- » Listung in einem bundesweiten, öffentlichen Verzeichnis (www.svv.ihk.de)

BEWERBEN SIE SICH JETZT!

IHK zu Schwerin, Ludwig-Bölkow-Haus
Graf-Schack-Allee 12, 19053 Schwerin

LUKAS FENSKI

Telefon: 0385 5103-512
fenski@schwerin.ihk.de

CLAUDIA BAUER

Telefon: 0385 5103-511
bauer@schwerin.ihk.de



www.ihkzuschwerin.de



Mittendrin: Metropolregion Hamburg

100 Kilometer oder eine Stunde, in diesem Entfernungsradius bewegt man sich nach allgemeinem Empfinden in Deutschland „in der Nähe“ einer Metropole wie der Freien und Hansestadt Hamburg. Westmecklenburg befindet sich aber nicht nur zu großen Teilen „in der Nähe“ der Metropole Hamburg, sondern ist seit über fünf Jahren integraler Bestandteil der Metropolregion Hamburg.

Die Zusammenarbeit in der Metropolregion Hamburg ist nicht nur deshalb wertvoll, weil in diesem wirtschaftlichen Verflechtungsraum gemeinsame Probleme wie das Management von Verkehrsflüssen sinnvollerweise abgestimmt wird. Betrachtet man die Metropolregion Hamburg als Netzwerk, dann erkennt man erst das volle Potenzial der Zusammenarbeit. Durch die enge Abstimmung kommen Menschen an einen Tisch, die ansonsten hierzu keinen Anlass haben. Sie lösen in vielen Fällen nicht nur ein konkretes gemeinsames Problem wie das Baustellenmanagement, sondern entwickeln auch neue Ideen, um Synergien zu nutzen und die Region gemeinsam voranzubringen.

Durch die Zusammenarbeit profitieren wir voneinander, das zeigen auch die aktuellen Zahlen zum „Wirtschaftsfaktor Tourismus“. Die Hamburger werben bei ihren Gästen gern beispielsweise mit dem wunderschönen Schweriner Märchenschloss, wenn es um Ausflüge in die Region für ein kulturell inte-



“
Betrachtet man die Metropolregion Hamburg als Netzwerk, dann erkennt man erst das volle Potenzial der Zusammenarbeit.

”

ressiertes Publikum geht. Gemeinschaftlich bewirbt die gesamte Metropolregion Hamburg ihre touristischen Angebote und Ausflugsziele auch in der Region, denn sie bieten Naherholung und Lebensqualität für die Menschen in der Region.

Gemeinsam gehen die Träger der Metropolregion Hamburg auch wichtige Zukunftsaufgaben an. Ganz oben auf der Agenda steht dabei eine sichere Energieversorgung für eine moderne Industriepolitik durch die Nutzung der erneuerbaren Energien und die Produktion von grünem Wasserstoff. Wichtig ist bei diesem Thema die Zusammenarbeit mit den Partnern in ganz Norddeutschland, die zum Beispiel mit der norddeutschen Wasserstoffstrategie oder den norddeutschen Wasserstofftagen schon viele Voraussetzungen für eine positive wirtschaftliche Entwicklung geschaffen haben. Die IHK zu Schwerin ist Träger der Metropolregion Hamburg und bringt sich aktiv in die gemeinsamen Vorhaben zum Nutzen der heimischen Wirtschaft ein.

Siegbert Eisenach
Hauptgeschäftsführer der IHK zu Schwerin
Mitglied des Regionsrats der Metropolregion Hamburg

Der schnelle Weg zur IHK.

IHK Direkt
0385 5103 111



Inhalt

▼ STANDORTPOLITIK

- 10 LEADER-Aktionsgruppe
- 11 IT-Safety first!
- 12 Golf, Fliegen und Netzwerk
- 13 Straßenbauprogramm 2022 steht

▼ TITELTHEMA

- 14 Potenziale der Metropolregion Hamburg
- 17 Fakten zur Metropolregion Hamburg
- 18 Die Metropolitaner des Jahres 2022
- 19 Das Prüflabor HygCen
- 19 Neuste Materialforschung

▼ AUS- & WEITERBILDUNG

- 20 Neuordnung aller Ausbildungsberufe
- 22 Das Schlichtungsverfahren
- 22 Kerngeschäft Bildung
- 23 Ehrenamtliche Prüfer gesucht
- 23 Hoch & Weit

▼ EXITENZGRÜNDUNG UND UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

- 24 Gründergarten MV 2022
- 25 KfW Award Gründen 2022
- 25 Unternehmer-Preis 2022
- 26 Nachfolger suchen Unternehmen
- 27 Eigenkapital hat sich verringert
- 28 Steigendes Kreditvolumen
- 30 Zuverlässigkeit und Sachkunde
- 31 Bau trifft Innovation

▼ INTERNATIONAL

- 32 Geschäfte mit Frankreich

▼ RECHT & STEUERN

- 34 EU-Kommission verabschiedet Beihilferegeln
- 35 Steuerliche Maßnahmen



27

► EIGENKAPITAL HAT SICH VERRINGERT

Die Entwicklung der Eigenkapitalquote in den Unternehmen wurde durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geschwächt.



32

◀ GESCHÄFTE MIT FRANKREICH

Interview mit dem Hauptgeschäftsführer der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer, zur Wiederwahl von Emmanuel Macron als Staatspräsident Frankreichs.



13

Kreuz Schwerin
2800 m

Wöbbelin
1000 m

◀ STRASSENBAU-PROGRAMM 2022 STEHT

Das Land MV hat am 27. April sein Straßenbauprogramm für das Jahr 2022 öffentlich vorgestellt. In diesem Jahr stehen für Baumaßnahmen auf Mecklenburg-Vorpommerns Straßen fast 142 Millionen Euro zur Verfügung. Davon werden 82 Millionen Euro in Bundesstraßen und knapp 60 Millionen Euro in Landesstraßen investiert.



12

▲ GOLF, FLIEGEN UND NETZWERK

Der IHK-Tourismusausschuss auf dem neuen Golf- und Ferienresort Bades Huk in Hohen Wieschendorf widmete sich in seiner Sitzung am 23. März 2022 dem Schwerpunkt „Internationales Incoming – Strategien in und für MV“.

20

► NEUORDNUNG ALLER AUSBILDUNGSBERUFE

In den bisher durchgeführten Informationsveranstaltungen haben sich bereits mehr als 86 Unternehmer und Ausbilder aus dem Einzugsbereich der IHK zu Schwerin über die teils gravierenden Veränderungen informiert. Sie können nun die anstehenden Änderungen der Ausbildungsinhalte- und zeitlichen Zuordnungen sowie die neuen Prüfungsmodalitäten an die ausbildungsverantwortlichen Mitarbeiter weitergeben und implementieren.



▼ UNTERSTÜTZUNG FÜR UKRAINER

VARIOVAC hilft Flüchtlingen



Das Zarrentiner Unternehmen VARIOVAC PS System-Pack GmbH entwickelt und produziert Maschinen für die Verpackung von Lebensmitteln, Non-Food und Medizinprodukten. Die Beziehungen des Unternehmens gehen dabei weit über den deutschen Markt hinaus, insbesondere in Osteuropa kennt man VARIOVAC. Mit dem Beginn des Krieges in der Ukraine hat das Unternehmen eine besondere Verantwortung übernommen.

VARIOVAC setzt sich gerade intensiv für die ukrainischen Flüchtlinge ein. „In dem Moment als wir von dem russischen Angriff auf die Ukraine erfahren haben, sind wir sofort tätig geworden und haben eine Hilfsaktion für unsere befreundeten Familien in der Ukraine gestartet,“ so Jörg Reimer, Geschäftsführer von VARIOVAC. Zusammen mit Zarrentins Bürgermeister Klaus Draeger wurden schon bis Mitte April 20 Familien mit über 80 Personen nach Zarrentin und Umgebung geholt, untergebracht und versorgt. „Wir

haben insgesamt 21 Wohnungen angemietet, teilweise renoviert, mit neuen Küchen ausgestattet und neu möbliert. Dies haben wir teils mit Sachspenden, aber überwiegend aus Eigenmitteln finanziert. Auch alle Wohnungsmieten werden von uns getragen,“ erläutert Reimer. Zusätzlich arbeitet ein Team von bis zu acht Mitarbeitern, die von VARIOVAC aus ihrer normalen Tätigkeit freigestellt wurden, an der Fertigstellung der Wohnungen. Das Unternehmen hat auch eine Mitarbeiterin aus der Ukraine eingestellt, die diese Aktivitäten koordiniert und den Kontakt zu den Familien hält.

Das Unternehmen geht aber noch einen Schritt weiter. In diesen Tagen wird eine Stiftung gegründet, die sich dem Hilfseinsatz für ukrainische Familien verschrieben hat. Mittel- und langfristig wird neben den Spenden ein fester Anteil des Unternehmensgewinns in diese Stiftung fließen und eine weitergehende Hilfe ermöglichen.



IHK ZU SCHWERIN

Henner Willnow

☎ 0385 5103-312

willnow@schwerin.ihk.de

▼ AUSGEZEICHNET

Werbeagentur aus Leezen startet durch!

Das in 2021 gegründete Unternehmen Image Digital hat sich innerhalb kürzester Zeit in eine renommierte Agentur mit hohem Qualitätsanspruch entwickelt. Für den Firmensitz in Leezen wurde in der Gewerbeinheit mit viel Eigeninitiative, Fingerspitzengefühl und Originalität modernisiert und Raum für innovative Ideen geschaffen.

Anfang des Jahres wurde das Unternehmen mit dem German Web Award 2022 ausgezeichnet. Damit gehört die Agentur bereits zu einer der besten Werbeagenturen Deutschlands.

Mit einem Team von Fach- und Kreativexperten aus den Bereichen Marketing, Fotografie, Videografie, Grafik-Design und Webdesign unterstützen sie namhafte Unternehmen national und mittlerweile sogar international. Die schnelle und präzise Arbeitsweise wird hier besonders durch die persönliche und direkte Kundenkommunikation unterstrichen. Mit gezieltem Know-how, originellen Ideen und auffallenden Macher-Mentalitäten entstehen qualitativ hochwertige Projekte. Zu den zufriedenen Kunden gehören Solo-Selbstständige bis hin zu internationalen Großkonzernen.

Engagement hat für Image Digital bei eigenen und auch gemeinnützigen Projekten einen sehr hohen Stellenwert. In diesem Jahr unterstützen sie z. B. den 16. Schweriner Nachtlauf, die Spendentour MV, Triathlon Schwerin und den Wismarer Spendenlauf 24/7 als starker Marketingpartner oder Hauptsponsor. Die beiden Geschäftsführer Tim Hennig und Christian Schäfer unterstützen Projekte mit gemeinschaftlichem Interesse und leisten gerne einen Beitrag zum Allgemeinwohl.

IMAGE DIGITAL

Tim Hennig

☎ 0152 24871360

info@image-digital.de





▼ PHARMAZEUTISCHER LOHNHERSTELLER AUS PARCHIM

bmp baut Produktionskapazitäten aus

Der pharmazeutische Lohnhersteller, die bmp production gmbh in Parchim, erweitert im 29. Geschäftsjahr die Produktionsstätte im Gewerbegebiet Neuhofer Weiche. Mit dem Neubau einer Produktionshalle passt sich das Unternehmen der Nachfrage nach mehr Kapazitäten an und will damit weitere Arbeitsplätze schaffen.

„Ein aufregender Moment, der einige Vorbereitung gekostet hat“, so beschreibt Bernd Michael Jörß den Spatenstich, der heute auf dem neu erworbenen Betriebsgelände gemacht wurde. Er ist der Gesellschafter der bmp bulk medicines & pharmaceuticals production gmbh, die kurz vor dem 30-jährigen Jubiläum im nächsten Jahr die Eröffnung des neuen Werksgebäudes plant.

Seit 1993 werden hier unter GMP-Standards Gebissreinigungstabletten, Nahrungsergänzungsmittel, Medizinprodukte und Arzneimittel hergestellt, die in der ganzen Welt vertrieben werden. Mit seinen 80 Mitarbeitern ist der Lohnhersteller für Tabletten, Kapseln und Pulverprodukten inzwischen ein etablierter und europaweit bekannter Anbieter für eine wachsende Zahl internationaler Kunden. „Viele Nah-

rungsergänzungsmittel, die der Endverbraucher in den Regalen von Einzelhändlern, Drogerien oder Apotheken finden kann, kommen aus unseren Produktionsräumen. Der Markt wächst Jahr um Jahr weiter und die Qualitätsanforderungen steigen mit ihm, deshalb war die Entscheidung überfällig“, so der Geschäftsführer Ingo Küster.

Um die Produktionskapazitäten weiter auszubauen, sah sich das Unternehmen gezwungen anzubauen. Der geplante Neubau wird die Produktionsstätte der bmp oral care gmbh werden, einer Schwester der bmp production gmbh. Hier werden ab 2023 primär die Gebissreinigungstabletten hergestellt, die von der Helago-Pharma GmbH & Co. KG vertrieben werden. Das Unternehmen investiert mit dem Neubau über 6 Millionen Euro in den Standort. Mehr als 2 Millionen Euro kommen aus den Fördertöpfen des Landes und des Bundes.

Mit 80 Mitarbeitern ist bmp schon jetzt ein wichtiger Arbeitgeber für Parchim und sein Umland. „Im Zuge der geplanten Erweiterung sollen mittel- und langfristig mindestens 20 weitere Arbeitsplätze geschaffen werden“, stellt Ingo Küster in Aussicht.

“
Viele Nahrungsergänzungsmittel, die der Endverbraucher in den Regalen von Einzelhändlern, Drogerien oder Apotheken finden kann, kommen aus unseren Produktionsräumen.
”

Ingo Küster

Bild: bmp

deteringdesign.de



Design - Bau - Service
**Gewerbeimmobilien
mit System**

GOLDBECK Niederlassung Rostock
Timmermannsstrat 2a, 18055 Rostock
Tel. +49 381 877258-20, rostock@goldbeck.de

building excellence
goldbeck.de

 **GOLDBECK**

30 Jahre Trebing & Himstedt

Das 1992 in Schwerin gegründete Unternehmen Trebing & Himstedt Prozessautomation GmbH & Co. KG feierte am 1. April 2022 sein 30-jähriges Firmenjubiläum. Heute hat die Firma für digitale Transformation 60 Mitarbeitende.

Trebing + Himstedt (T+H) ist Berater für digitale Transformation zu intelligenten Fabriken und intelligenten Produkten. Der besondere Fokus liegt auf Innovations- und Umsetzungsberatung in den Bereichen Produktion und der Entwicklung digitaler, IoT-basierter Services.

▼ WURZELN SIND WICHTIG

In ihrer Begrüßung blickten die Gründer Stefan Trebing und Steffen Himstedt, die bis heute die Geschäfte führen, auf die Aufbruchstimmung vor 30 Jahren zurück. Beim Aufbau lokaler Strukturen leistete das Technologie- und Gewerbezentrum Schwerin wichtige Unterstützung. Aufgrund fehlender Aufträge in der Region richtete T+H sich aber zunächst überregional aus mit Kunden in Süddeutschland und Dänemark. Trotz weiter Wege zu den Geschäftsterminen hatten die Ingenieure sich bewusst entschieden, dem Standort Schwerin aus regionaler Verbundenheit treu zu bleiben. Die Eröffnung weiterer Standorte von T+H in Berlin und Stuttgart trug später der überregionalen Kundenstruktur Rechnung.

▼ TEIL DER CBS UNTERNEHMENSBERATUNG

Die Unternehmer gaben für viele überraschend bekannt, dass T+H ab sofort als 100%-ige Tochter der in Heidelberg ansässigen, global operierenden Unternehmensberatung cbs Corporate Business Solutions agiere. Die Stärken von cbs bei globalen Geschäftsprozesslösungen für Weltmarktführer der Fertigungsindustrie und der SAP S/4HANA Unternehmenstransformation werde nun durch die Expertise von Trebing + Himstedt ergänzt, so dass nahtlose Ende-zu-Ende-Prozesse über alle Unternehmensbereiche hinweg für die Kunden realisiert werden können. Stefan Trebing und Steffen Himstedt bleiben beide als Geschäftsführer der weiter-



IHK ZU SCHWERIN

Dr. Dorothee Wetzig

☎ 0385 5103-221

wetzig@schwerin.ihk.de



▼ 1. April 2022 – Jubiläum Trebing + Himstedt

Wir konnten Trebing + Himstedt zur Erfolgsgeschichte gratulieren! 30 Jahre lang sind Stefan Trebing und Steffen Himstedt national und international erfolgreich und seitdem auch dem Standort im Technologiezentrum Schwerin treu geblieben. Als Tochter der globalen Unternehmensberatung cbs entwickeln sie nun ihre Geschäftsfelder und schärfen ihren Blick weiter in die Zukunft. Viel Erfolg, auf die nächsten 30 Jahre.

hin eigenständig agierenden Trebing & Himstedt Prozeßautomation GmbH & Co. KG tätig, so dass sich für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wenig ändere.

▼ VIELFACHE AUSZEICHNUNG

IHK-Präsident Matthias Belke gratulierte den Jubilaren und zollte den Gründern in seinem Grußwort Respekt für die erbrachten Leistungen. Sie böten nicht nur zahllosen Mitarbeitern einen Arbeitsplatz, sondern setzten sich auf vielfältige Weise für die Region ein. Herr Belke dankte den Geschäftsführern für ihr Engagement, beispielsweise bei der Digitalisierung und dem Einsatz agiler Methoden, welches einen Beitrag zur Entwicklung des Landes leiste. Der IHK-Präsident hob zudem den Ludwig-Bölkow-Technologiepreis Mecklenburg-Vorpommern hervor, welchen T+H im Jahr 2012 verliehen bekommen haben. Darüber hinaus würdigte er die Auszeichnung Steffen Himstedts als Unternehmerpersönlichkeit 2019.

▼ VORREITER BEI NACHHALTIGKEIT

Zudem engagiere sich T+H als Gründungsmitglied im neuen „Unternehmensnetzwerk Klimaschutz“ der IHK-Organisation. Dies ist ein deutschlandweites Angebot für Unternehmen, die aktiv zum Klimaschutz beitragen wollen. T+H verfolge bereits jetzt die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele, die die Weltgemeinschaft in ihrer Agenda 2030 im Jahr 2015 verabschiedet habe. Gründungsmitglied sei T+H ebenso beim Open Factory Campus. Mit diesem Netzwerk entstehe in Schwerin ein innovatives Umfeld, das Projekten und Pilotanwendungen im IT-Bereich und im Maschinen- und Anlagenbau neuen Schwung verleihen wolle.

▼ ZUSPRUCH FÜR HOCHSCHULE

Bemerkenswert war an den verschiedenen Redebeiträgen, dass neben dem IHK-Präsidenten sich sowohl der Wirtschaftsminister, Reinhard Meyer, als auch der Oberbürgermeister wiederholt für staatliche Hochschulstrukturen in Schwerin aussprachen.

▼ GELEBTE NEW WORK

Im Anschluss konnten sich Interessierte bei einem Rundgang über Geschäftsfelder und gelebte New Work Arbeitsmethoden informieren. So gibt es bei Trebing + Himstedt keine festen Arbeitsplätze mehr, keine Einzelbüros oder Einzelschreibtische. Verschieden gestaltete offene Arbeitsräume bieten für wechselnde Arbeiterfordernisse die passenden Plätze. Besprechungsräume ohne Stühle regen zu dynamischen und zielgerichteten Diskussionen an.



▼ GESPRÄCH MIT LANDWIRTSCHAFTS-MINISTER TILL BACKHAUS

Wirtschaft trifft Politik! In einem digitalen Gespräch mit Landwirtschaftsminister Till Backhaus haben sich die drei IHKs in MV am 17. März 2022 vor allem auf den Ausbau der Erneuerbaren Energien fokussiert. Der ländliche Raum muss hiervon profitieren. Auch die Entwicklung der Ernährungswirtschaft in MV wurde diskutiert.



▼ GESPRÄCH MIT DER EHRENAMTSSTIFTUNG MV

Das Ehrenamt in der IHK hat eine lange Tradition. Daher hat die IHK zu Schwerin am 4. April 2022 im Gespräch mit Dr. Adriana Lettrari, Geschäftsführerin der Ehrenamtsstiftung MV unsere Zusammenarbeit und neue Angebote ausgelotet. Dabei ist es uns wichtig, das ehrenamtliche Engagement in der Wirtschaft stärker zu würdigen und deutlich zu machen: Ehrenamt lohnt sich!



▼ AZUBI-BOTSCHAFTER BEGRÜSST

Wir haben unsere neuen Ausbildungsbotschafter am 11. April 2022 begrüßt. Mit ihren Erfahrungen aus der eigenen Ausbildung unterstützen sie zukünftig Schülerinnen und Schüler auf dem Weg ins Berufsleben und beantworten ihre Fragen. Im Einführungsseminar gab es die wichtigsten Infos zu Rechten und Pflichten in der Ausbildung.



▼ MITTWOCHSRUNDE ZU WISMAR BESUCHT IHK ZU SCHWERIN

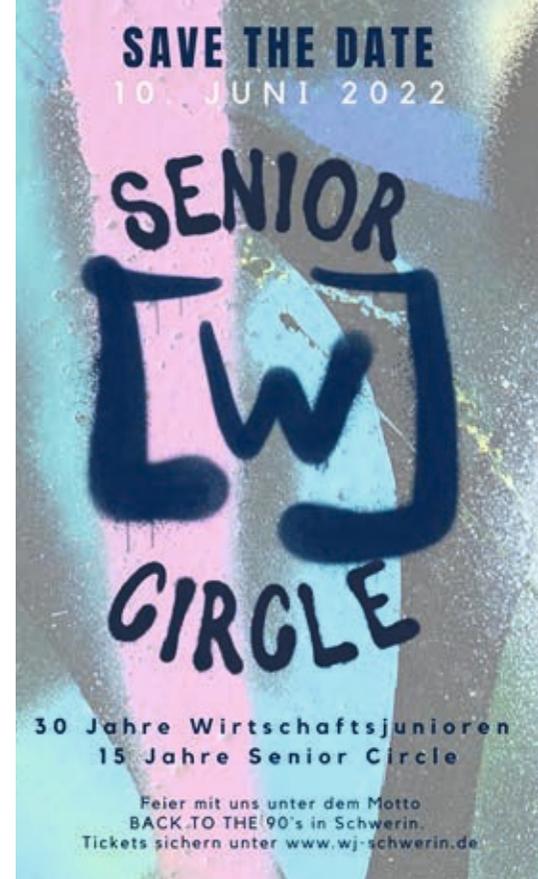
In der "Mittwochrunde zu Wismar" diskutieren Unternehmer und wirtschaftlich interessierten Bürgern über Fragen der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Hansestadt.

Stets mit dabei sind wirtschaftspolitischen Akteure der Region. So auch am 27. April 2022, als der Hauptgeschäftsführer der IHK zu Schwerin, Siegbert Eisenach, das traditionsreiche Treffen im Ludwig-Bölkow-Haus eröffnete. Nach einer Vorstellung aktueller Konjunkturdaten aus Westmecklenburg, wiesen die erfahrenen Unternehmer darauf hin, dass in jeder Krise auch eine Chance für den Wirtschaftsstandort besteht. Hierbei wurden u.a. die Lage bei der MV Werft, die Entwicklung des Holzclusters, des Hochschulstandortes und die Lage des PhanTechnikums in der Hansestadt erörtert. Weitere Informationen unter: <http://www.mittwochrunde-zu-wismar.de/>



▼ IHKs IM GESPRÄCH MIT DER SPD-LANDTAGSFRAKTION

Über zwei Jahre Krisenmodus und kein Ende in Sicht - Wie können sich die Unternehmen den aktuellen Herausforderungen um Inflation, Versorgungsunsicherheit und gestörten Lieferketten bei akuten Fach- und Arbeitskräftemangel stellen? Das geht nur, wenn die Politik die Rahmenbedingungen für Betriebe vor Ort verbessert und echte Entlastungen für die Wirtschaft schafft. Gemeinsam mit Vertretern der stärksten Fraktion im Landtag MV (SPD) berieten die Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammern in MV über Energie- und Versorgungssicherheit, Ausbau der Wasserstoffwirtschaft, gute Standortbedingungen für Industrieansiedlungen sowie Stärkung der Innenstädte. Dabei waren sich alle einig, dass Projekte in unserem Bundesland wesentlich schneller umgesetzt werden müssen. Eine agile und digitale Verwaltung ist dabei ein wichtiger Schlüssel. Besonders kritisch blickten die IHK-Repräsentanten auf das geplante Tourismusgesetz und die Einführung eines weiteren Feiertages ab dem 8. März 2023. Beim neuen Feiertag würde die Wirtschaft zusätzlich belastet, ohne dass die Auswirkung des Russland-Ukraine-Kriegs berücksichtigt würde. Hier ist ein Umdenken und kein "Weiter so" erforderlich.



▼ JUBILÄUM

30 Jahre Wirtschaftsjunioren

In diesem Jahr feiern die Wirtschaftsjunioren Schwerin (WJ) ihr 30jähriges Jubiläum! Zusammen mit dem WJ Senior Circle - Förderer der WJ, der sein 15jähriges Bestehen feiert, erwartet die Besucher am Freitag, den 10. Juni 2022 ab 18 Uhr eine stilechte 90iger Party. In der alten Lokhalle in Schwerin gibt es zwischen Diesel- und Dampfloks Live-Musik und Live-Shows. Die Veranstaltung ist öffentlich für Unternehmer/innen, Selbstständige und Führungskräfte aus der Region Westmecklenburg. Mehr Infos und Tickets unter www.wj-schwerin.de/jubel



IHK ZU SCHWERIN

Marco Woldt

☎ 0385 5103-207

woldt@schwerin.ihk.de



▼ ÖKO-TEST BEWERTET ÖKOSTROMANBIETER

WEMAG spielt in der 1. Liga

Das Verbrauchermagazins Öko-Test hat in seiner Ausgabe 4-2022 fast 80 Ökostromprodukte genauer unter die Lupe genommen. 14 von ihnen haben die Bewertung „sehr gut“ erhalten. Darunter befindet sich auch das Produkt „WEMAG Ökostrom“. Damit spielt der Regionalversorger aus Schwerin wieder bundesweit in der 1. Liga mit. „Die diesjährige Platzierung unter den 14 besten Ökostromanbietern bestätigt unsere nachhaltige Strategie, die wir schon seit mehreren Jahren verfolgen“, erklärt WEMAG-Vorstand Caspar Baumgart. Bereits im vergangenen Jahr ist der „WEMAG Ökostrom Aktiv“ vom Verbrauchermagazins Öko-Test ebenfalls mit „sehr gut“ bewertet worden.

Da nicht nur der Tarif an sich zählt, haben die Redakteure von Öko-Test auch zusätzliche Aktivitäten der Energieversorger mit Blick auf ein Gelingen der Energiewende einbezogen. So war bei der WEMAG unter anderem mit ausschlaggebend, dass das Portfolio ebenso Post-EEG-Lösungen umfasst. Dabei handelt es sich um ein Geschäftsmodell, das Besitzern von Photovoltaikanlagen

neue Einnahmequellen erschließt, wenn diese nach 20 Jahren aus der Vergütung durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz herausfallen. Damit werden Anreize für den Weiterbetrieb dieser Altanlagen geschaffen.

Für den Test wurden 78 Produkte auf Herz und Nieren geprüft. Davon fielen einige Produkte aus der Wertung, weil sie aktuell nicht mehr existieren oder nicht mehr an Neukunden vermarktet werden. Ursache dafür sind die massiv gestiegenen Preise aufgrund des Ukraine-Kriegs. Etliche Anbieter verkaufen in diesen Zeiten keinen Strom mehr an Neukunden.

Besonderes Augenmerk legten die Tester bei den verbleibenden Anbietern darauf, dass die Ökostrom-Produkte eine nachvollziehbare Wirkung auf den Ausbau erneuerbarer Energien über das Erneuerbare-Energien-Gesetz hinaus haben und wodurch diese Wirkung erzielt wird. Sie wollten auch wissen: Sind die Angaben transparent und nachvollziehbar belegt, zum Beispiel durch Label oder Zertifizierungen.



▼ METALL- UND ANLAGENBAU LEMKE GMBH

Präzisionsfrästeile aus Sülstorf

Am 31. März 2022 lud die Metall- und Anlagenbau Lemke (MAL) GmbH zur 4. Company Road Show des Open Factory Campus nach Sülstorf ein. Das Unternehmen fertigt Einzelstücke, Prototypen, Klein- und Großserien aus verschiedensten Metallen und Legierungen sowie aus Kunststoffen.

Der Leistungsumfang reicht von einfachen Dreh- oder Frästücken über hochkomplexe Bauteile mit engsten Passungstoleranzen bis zu kompletten Anlagen. So entstehen im Anlagenbau komplette Maschinen und Installationen für u.a. die Lebensmittelindustrie, die Textilbranche sowie Medizintechnik- und Maschinenbauunternehmen. Die Projektierung und Fertigungsplanung erfolgt in ERP-Systemen, die CAD/CAM-Programmierung erledigen Inhaber Peter Lemke und seine Mitarbeiter gleich mit.

▼ TRADITION UND MODERNE

Peter Lemke gründete die Metall- und Anlagenbau Lemke GmbH vor gut zehn Jahren auf dem ehemaligen Gelände der LPG in Sülstorf mit rund 1200 Quadratmetern Hallenfläche. Im Jahr 2018 kam eine weitere Halle mit etwa 560 Quadratmetern Produktionsfläche hinzu. In diesem Neubau stehen mittlerweile hochmoderne CNC-Bearbeitungszentren.

▼ COMPUTERGESTEUERTE SPEZIALTECHNIK

Diese Hochleistungs-Fräsmaschinen ermöglichen das 3D-Fräsen und laufen mit Drehzahlen von bis zu

60.000 Umdrehungen in der Minute. Die Mitglieder des Open Factory Campus konnten sich überzeugen, dass die Maschinen beim 5-Achsen-Fräsen den Fräser unter jedem Winkel am Werkstück positionieren können, wodurch die Fertigung von extrem komplexen 3D-Konturen ermöglicht wird. Der Maschinenpark wird laufend mit moderner Technik ergänzt, so kam 2021 ein weiteres Fräs-Dreh-Zentrum für größere Bauteile hinzu.

▼ RAUM FÜR FACHLICHEN AUSTAUSCH

Nach der Betriebsführung wechselten die Mitglieder des Open Factory Campus in das Trend Hotel in Bankow, um sich über Themen wie virtuelle Welten, Technologien der Zukunft und Fachkräftesicherung auszutauschen.



MAL GmbH
Metall- und Anlagenbau Lemke



IHK ZU SCHWERIN
Dr. Dorothee Wetzig
☎ 0385 5103-221
wetzig@schwerin.ihk.de

Dr. Oettker investiert



Im Rahmen einer feierlichen Eröffnung hat Dr. Oetker Ende April 2022 ein dreistöckiges Büro- und Sozialgebäude am Werkstandort Wittenburg eingeweiht. Damit trägt das Unternehmen dem personellen Wachstum Rechnung und investiert in die Zukunftsfähigkeit des Standorts.

Im Beisein von Wittenburgs Bürgermeister Christian Greger durchtrennte Dr. Christian von Twickel, Mitglied der internationalen Geschäftsführung von Dr. Oetker, in einem symbolischen Einweihungsakt das obligatorische Band.

Vorab hob er die besondere Bedeutung des Standorts Wittenburg für Dr. Oetker hervor: „Wittenburg ist strategisch enorm wichtig für unser Kerngeschäft. Aus diesem Grund investieren wir trotz erschwelter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen regelmäßig in die Weiterentwicklung des Standorts. Dieses neue Sozial- und Bürogebäude wird einen weiteren wertvollen Beitrag dazu leisten, die Zukunftsfähigkeit zu erhöhen.“

Im Werk in Wittenburg produziert Dr. Oetker rund 800.000 Tiefkühlpizzen pro Tag. In dem neuen, dreistöckigen Gebäude befinden sich Umkleidekabinen und Sanitäranlagen mit Platz für rund 300 Personen. Im ersten Obergeschoss ist die Betriebsarzt-

praxis bereits fertiggestellt, in einem weiteren Bauabschnitt können weitere Umkleideräume entstehen.

Die Büroflächen im zweiten Obergeschoss beziehen insgesamt 19 Mitarbeitende aus den Abteilungen People and Culture, Engineering und Manufacturing Excellence.

Ein dritter Bauabschnitt kann als Anbau an der Südseite des bereits fertiggestellten Gebäudes entstehen und für weitere Umkleidekabinen, Büros und eine Erweiterung des Mitarbeiterrestaurants genutzt werden.

Nach Fertigstellung aller Bauabschnitte wird das Gebäude Umkleideräume für ca. 900 Personen bieten. Dazu gesellen sich neben den Büroräumen, dem Mitarbeiterrestaurant und der Betriebsarztpraxis noch Konferenzräume. Die Gesamtgeschosßfläche des neuen Gebäudes beträgt 2.000 Quadratmeter auf rund 137.000 Quadratmeter Gesamtgrundstücksfläche des Werkes Wittenburg.

Darüber hinaus entspricht die Immobilie modernen Umweltschutzanforderungen. Über eine Photovoltaikanlage erzeugt das Gebäude über 40 Prozent der benötigten Energie selbst und nutzt zusätzlich die Abwärme aus Verdichtern und Backöfen für den eigenen Energiehaushalt.



#FaireLieferketten

GEMEINSAM

MENSCHENRECHTE

SCHÜTZEN



Alle Infos zum neuen Lieferkettengesetz

Das neue Lieferkettengesetz verpflichtet große Unternehmen in Deutschland ab 2023, auf die Einhaltung von Menschenrechten in ihren Lieferketten zu achten. Faire Arbeits- und Lebensbedingungen von Menschen weltweit zu fördern, ist Chance und Herausforderung zugleich.

Die Bundesregierung unterstützt Sie bei Ihren Vorbereitungen auf das Gesetz. Alle Angebote finden Sie hier: www.wirtschaft-menschenrechte.de



▲ Die Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe WMO wählten Landrat Tino Schomann zu ihrem neuen Vorsitzenden. Ganz links im Bild: Die neue Regionalmanagerin Sophie Maletzki.

▼ LANDRAT ÜBERNIMMT VORSITZ

LEADER-Aktionsgruppe

Auf der Sitzung der lokalen LEADER-Aktionsgruppe Westmecklenburgische Ostseeküste (LAG WMO) am 27. April in der Malzfabrik Grevesmühlen wurde mit Landrat Tino Schomann einer neuer Vorsitzender gewählt. Der Landrat übernimmt so die repräsentativen Aufgaben im Zusammenhang mit der LEADER-Förderung und rückt das Programm damit auch näher an die Spitze der Kreisverwaltung.

„Ich kenne das Förderprogramm schon aus meiner Zeit als Bürgermeister von Blowatz. Es ist ein sehr vielseitiges Instrument zur Förderung von Vorhaben im ländlichen Raum. Deshalb habe ich gerne den Vorsitz übernommen und bin überzeugt, dass auch die kommende Förderperiode viele gute Vorhaben voranbringen wird“, sagte Landrat Tino Schomann. Die operativen Aufgaben übernimmt als neue Regionalmanagerin Sophie Maletzki gemeinsam mit ihrem ebenfalls neuen Kollegen Daniel Scheel. Die 36-Jährige hat bereits Erfahrungen als Regionalmanagerin sammeln können.

Die Lokale Aktionsgruppe besteht aus Vertretern verschiedenster Institutionen und Einzelakteuren, denen der ländliche Raum besonders am Herzen liegt. So sitzt neben einem Vertreter der IHK zu Schwerin zum Beispiel auch der Verband Mecklenburgischer Ostseebäder mit am Tisch, die Fischereigenossenschaft Wismarbucht, der Kreisbauernverband und ein Entsandter des Städte- und Gemeindetages. Gemeinsam beraten sie und entscheiden über die Vergabe der Fördermittel anhand vorher festgelegter Rahmenbedingungen und einem Punktesystem. Aktuell arbeitet die Aktionsgruppe an einer Neufassung der Förderstrategie für die neue Förderperiode, die 2024 beginnen soll und sich bis 2027 erstreckt: dazu werden die bisherigen

Förderungen ausgewertet und die Zielsetzungen überarbeitet. Seit 2014 wurden durch LEADER in Nordwestmecklenburg insgesamt 80 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 13,4 Millionen Euro gefördert. Im Oktober möchte die LEADER-Aktionsgruppe ihre Neuausrichtung genauer vorstellen: Themen wie Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien könnten dann mehr in den Mittelpunkt rücken. Bis dahin hat die Aktionsgruppe noch einige Sitzungen vor sich und wird voraussichtlich auch noch ein paar Restmittel aus der laufenden Förderperiode zu vergeben haben. Schon jetzt ist die LEADER-Geschäftsstelle aber offen für Projekte, die ab 2024 angegangen werden sollen. „Wir beraten gerne und können oft schon im Vorfeld klären, ob eine Idee förderfähig ist und welche Voraussetzungen erfüllt werden müssen.“, so Sophie Maletzki: „Interessierte Vereine, Kommunen, Kirchen, Stiftungen sollten uns also frühzeitig kontaktieren und ihre Ideen einreichen.“

LEADER ist die Abkürzung von Liaison Entre Actions de Developpement de l'Economie Rurale (frz. für Vernetzung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft). Es steht für ein Maßnahmenprogramm der Europäischen Union, mit dem innovative Aktionen zur wirtschaftlichen Entwicklung ländlicher Regionen gefördert werden.

Kennzeichnend ist der methodische Ansatz des Programms: Lokale Aktionsgruppen (LAG) erarbeiten Entwicklungskonzepte für ein abgegrenztes Gebiet (LEADER-Region) und entscheiden innerhalb eines zugewiesenen Budgets selbst, welche örtlichen Initiativen zur Verwirklichung dieser Entwicklungsstrategie gefördert werden (Bottom-up-Prinzip).

Sophie Maletzki
☎ 03841 3040 9820
S.Maletzki@nordwestmecklenburg.de

Daniel Scheel
☎ 03841 3040 9821
D.Scheel@nordwestmecklenburg.de

▼ SCHUTZ VOR HACKERANGRIFFEN UND CYBERCRIME

IT-Safety first!

Unter der Überschrift „IT Safety first“ luden im April die Digitalen Innovationszentren und die Landesarbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern in MV ein, um über die unterschiedlichen Facetten und dringenden Notwendigkeiten der IT Sicherheit aufzuzeigen.

Allen ist bewusst, dass der Erfolg eines Unternehmens unter anderem mit dem Grad der Vernetzung steigt - intern sowie extern. Die IT wird durch diese wachsende Komplexität vor immer größer werdende Anforderungen gestellt. Mit den Chancen der aktuell zunehmenden Digitalisierung steigen die Angriffspotenziale auf das Unternehmensnetz. Das zeigen sehr eindrücklich auch die aktuellen Zeiten.

Cyberangriffe brauchen Schwachstellen, um erfolgreich zu sein, und stellen eine immense Existenzbedrohung für Unternehmen dar. Umso wichtiger werden ganzheitliche Schutzmechanismen, um sich als Unternehmen vor Cybercrime zu schützen und nachhaltig widerstandsfähig zu sein. Es braucht eine Sensibilität.

Im Meet Discuss Create Format trafen und diskutierten Gäste mit den ausgewählten Referenten des Nachmittags, um zu Problemstellungen des Alltags kreative Lösungen zu entwickeln. Gäste waren Stefan Schwart (Geschäftsführer MV-IT-Systeme OHG/ Flugsimulator Rostock), Herr Prof. Dr. Ing. Andreas Noack (Professor mit Schwerpunkt IT-Sicherheit Hochschule Stralsund), Mascha Thomas-Riekoff (Zukunftsmanagerin Digitales Innovationszentrum Schwerin), Stefan Otto (Product Manager Cyber Security Clausohm-Software GmbH)

sowie Jörg Patzer (Landeskriminalamt Mecklenburg-Vorpommern, Digitales Service- und Kompetenzzentrum (DiSK) - Cybercrime ZAC_Zentrale Anlaufstelle Cybercrime).

Die Ausführungen haben eindrücklich gezeigt, dass mit den Themen IT-Sicherheit weit mehr Haftungsrisiken verbunden sind, als oftmals angenommen. IT Sicherheit hat für Unternehmen sowohl in technischer aber auch in rechtlicher Hinsicht eine immense Bedeutung.

Der Nachmittag zeigte einerseits plakativ, wie schnell Sicherheitslücken dazu führen, Opfer von Datenspiionage oder Sabotage zu werden. Auf der Awareness aufbauend, wurden Vorgehensweisen für geeignete Schutzmaßnahmen aufgezeigt, um so mögliche Gefahren mit hohen Verlusten sowohl Daten als auch Image zu vermeiden.

Alle Beiträge und Unterlagen zur Veranstaltung sind unter <https://www.innovation-port.com/stream.html> einsehbar.

An dieser Stelle sei zudem auf die nächste IT- Sicherheitskonferenz MV unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Andreas Noack verwiesen, die von 27. - 29. September 2022 stattfinden wird.



IHK ZU SCHWERIN
Tilo Krüger
☎ 0385 5103 514
krueger@schwerin.ihk.de

INNOVATION PORT WISMAR

Doreen
Heydenbluth-Peters
☎ 0179 6653646
d.heydenbluth-peters@innovation-port.com



18

GOLFANLAGEN

mit etwa 28 Plätzen gibt es im Land.



IHK ZU SCHWERIN

Kristin Just

☎ 0385 5103-206

✉ just@schwerin.ihk.de

▼ INTERNATIONALES INCOMING

Golf, Fliegen und Netzwerk

Der IHK-Tourismusausschuss auf dem neuen Golf- und Ferienresort Bades Huk in Hohen Wieschendorf widmete sich in seiner Sitzung am 23. März 2022 dem Schwerpunkt „Internationales Incoming - Strategien in und für MV“.

Rüdiger Born, Präsident des Golfverbandes Mecklenburg-Vorpommern und Mitglied des IHK-Tourismusausschusses, berichtete über die Golfstrukturen in Mecklenburg-Vorpommern. 18 Golfanlagen mit etwa 28 Plätzen gibt es im Land. Eine der jüngsten, ist das Golf- und Ferienresort Bades Huk. Das konnten die Ausschussmitglieder mit dem Golfcar kennenlernen. Die meisten Golfanlagen im Land sind touristische Resorts mit Beherbergung und Gastronomie. Internationale Cups erzeugen weltweite Aufmerksamkeit und Nachfrage. Das unterstützt auch der Golfverband MV, indem er einen Teil seines Marketingetats im Auslandsmarketing einsetzt. Die Quellmärkte Schweiz und Skandinavien stehen für den Verband im Fokus.

Weitere Infos Golfverband Mecklenburg-Vorpommern: <https://golfverband-mv.de/>

▼ NEUER REISEANLASS FÜR DIE REGION: GOLF- UND FERIERESORT BADES HUK

Im Sommer 2021 wurde das Golf- und Ferienresort in Hohen Wieschendorf in Betrieb genommen, berichten Hamid M. Farahmand, Geschäftsführender Gesellschafter von Clavis International und Thorsten Wolfram, Projektmanager der Golfanlage. Die Einzigartigkeiten der 74 ha großen Golfanlage ist die Lage direkt an der Ostsee in der Wismarer Bucht und die dazugehörige Marina. Die 18-Loch-Anlage zieht mit seinen 77 Ferienappartements, dem Wellnessbereich mit Sauna und Fitness, Restaurant, und Café auch viele Gäste, die Golf ausprobieren wollen. Für 2022 ist geplant, sich noch stärker in der Region zu etablieren. Das umfasse die Angebotserweiterung für Tagesausflügler und auch die Nachwuchsförderung mit dem Ausbau des Jugendsports.

Weitere Infos Golf- und Ferienresort Bades Huk: <https://badesbuk.de>

▼ FLUGHAFEN LÜBECK BRINGT INTERNATIONALE GÄSTE

Ein weiterer Gast der Sitzung in Hohen Wieschendorf war Prof. Dr.-Ing. Jürgen Friedel, Geschäftsführer der Stöcker Flughafen GmbH & Co. KG. Er stellte die Angebote des nahegelegenen Flughafens Lübeck vor, der im Sommer 2020 seinen Flugbetrieb aufgenommen und seither ausgeweitet hat. Seit 2021 gehören Salzburg und Bern zu den Destinationen, die angefliegen werden. Für 2022 seien 12 neue Sommerziele geplant.

Weitere Infos: <https://www.flughafen-luebeck.de>

Die Ausschussmitglieder schätzten die Sitzung als gute Möglichkeit das touristische Netzwerk um neue Partner zu erweitern und wollen bilateral die wirtschaftlichen Beziehungen ausbauen. Die Entwicklung des Golfresorts bietet einen weiteren Reiseanlass für die Region. Potenziale für eine enge Vernetzung mit Boltenhagen, Zierow, Wismar und zum Flughafen Lübeck werden gesehen.

Haben Sie auch Interesse an der Mitwirkung im Tourismusausschuss, kontaktieren Sie uns gern.



Bilder: IHK, Pixabay

▼ MV INVESTIERT 60 MILLIONEN EURO, BUND GIBT 82 MILLIONEN EURO

Straßenbauprogramm 2022 steht

Das Land MV hat am 27. April sein Straßenbauprogramm für das Jahr 2022 öffentlich vorgestellt. „In diesem Jahr haben wir für Baumaßnahmen auf Mecklenburg-Vorpommerns Straßen fast 142 Millionen Euro zur Verfügung. Davon werden 82 Millionen Euro in Bundesstraßen und knapp 60 Millionen Euro in Landesstraßen investiert. Vorrangiges Ziel ist, die Straßen im Land zu erhalten und weniger neu zu bauen. So wollen wir das in wesentlichen Teilen bereits gut ausgebaute Straßennetz in Mecklenburg-Vorpommern in einem guten Zustand halten. Zudem sollen punktuell Ausbauprojekte den Verkehrsfluss verbessern. Ein weiterer Schwerpunkt liegt beim Bau von straßenbegleitenden Radwegen. Das erhöht die Verkehrssicherheit für die Radfahrer“, sagte der Minister für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Reinhard Meyer.

Die 60 Millionen Euro Landesmittel werden unter anderem in den Erhalt (31,9 Millionen Euro) sowie in den Um- und Ausbau von Landesstraßen (12,5 Millionen Euro) investiert. Für den Radwegbau stellt das Land 10,2 Millionen Euro bereit. Darüber hinaus werden weitere Fördermittel für den kommunalen Straßen- und Radwegbau in Höhe von 16 Millionen Euro bereitgestellt. Die Mittel des Landes sind vorbehaltlich der Zustimmung des Landtages.

82 Millionen Euro der Gesamtsumme sind Bundesmittel, das entspricht rund 2,8 Prozent des gesamten Straßenbauhaushaltes für Bundesstraßen (zum Vergleich: der Bevölkerungsanteil Mecklenburg-Vorpommerns liegt bei rund 1,9 Prozent). Davon fließen 42,4 Millionen Euro (51,7 Prozent) in Erhaltungsmaßnahmen der Bundesstraßen, 13,9 Millionen (17 Prozent) in Neubaumaßnahmen und 10,9 Millionen Euro (13,3 Prozent) in den Radwegbau. Die verbleibenden 14,8 Millionen Euro fließen zum Beispiel in Eisenbahnkreuzungen und den Um- und Ausbau.

▼ STRASSENBAUAMT SCHWERIN PLANT 47 BAUMAßNAHMEN IM JAHR 2022

Insgesamt sind 47 Baumaßnahmen an Bundes- und Landesstraßen in den Landkreisen Nordwestmecklenburg und Ludwigslust-Parchim geplant. Für die Investitionen stehen knapp 28,4 Millionen Euro zur Verfügung – rund 14,8 Millionen Euro kommen vom Bund und etwa 13,6 Millionen Euro vom Land. Wie Stefan Anker, Leiter des Straßenbauamtes Schwerin, ausführte, solle der größte Teil der Investitionen in die Erhaltung der Infrastruktur und in die Erhöhung der Verkehrssicherheit fließen. Rund 14,2 Millionen Euro seien allein für die Erhaltung von Bundesstraßen vorgesehen. Fast 9,3 Millionen Euro sind es bei den Landesstraßen. Weitere knapp 4,3 Millionen Euro sind für den Um- und Ausbau von Landesstraßen veranschlagt. Zu den wichtigsten Vorhaben gehört der Lückenschluss des Radweges von Schwerin bis Wis-

mar an der B 106 zwischen Zickhusen und Wendisch Rambow (Gesamtkosten: 800.000 Euro). Die Arbeiten an dem knapp 2,4 Kilometer langen Teilstück sollen in diesem Jahr abgeschlossen werden. Auch wird der Ersatzneubau der Brücke über die Löcknitz bei Dömitz an der B 191 weiter vorangetrieben (rund 5 Millionen Euro). Die Fertigstellung ist hier für Ende 2023 vorgesehen. Ebenfalls im Fokus steht die bereits begonnene grundlegende Erneuerung der Ortsdurchfahrt Christinenfeld zur Optimierung der touristischen Infrastruktur (circa 3 Millionen Euro). Die Bauzeit beträgt knapp zwei Jahre.

Die Straßenmeistereien des Straßenbauamtes Schwerin führen zudem ganzjährig Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten durch, wie Flickungen, Rissanisierungen, Bankett- und Markierungsarbeiten. Dafür werden zwischen April und Oktober kleinere, örtlich und zeitlich begrenzte Wanderbaustellen eingerichtet. Die Gesamtkosten belaufen sich hier auf rund 3,5 Millionen Euro.

Das Straßenbauamt Schwerin ist eines von drei Straßenbauämtern in Mecklenburg-Vorpommern. Es ist für rund 659 Kilometer Bundes- und 981 Kilometer Landesstraßen in den Landkreisen Nordwestmecklenburg und Ludwigslust-Parchim zuständig.

Weitere Infos zu den Bauvorhaben der Stadt Schwerin, der Landkreise Ludwigslust-Parchim und Nordwestmecklenburg sowie der Autobahn GmbH des Bundes erhalten Sie im Baukalender unter: <https://www.strassen-mv.de/presse/baukalender22/#sban>

60

MILLIONEN EURO

Landesmittel werden unter anderem in den Erhalt (31,9 Millionen Euro) sowie in den Um- und Ausbau von Landesstraßen (12,5 Millionen Euro) investiert.



IHK ZU SCHWERIN

Hannes Schubert

☎ 0385 5103-209

schubert@schwerin.ihk.de





▲ Hansestadt Hamburg



▲ Hansestadt Lübeck



▲ Landeshauptstadt Schwerin

Potenziale der Metropolregion Hamburg

Schon vor 100 Jahren erkannte man die großen wirtschaftlichen Chancen, die im Miteinander der Stadt Hamburg und der sie umgebenden preußischen Provinzen lagen. 1928 wurde als erstes Gremium der regionalen Zusammenarbeit der hamburgisch-preußische Landesplanungsausschusses mit dem Ziel der Erstellung eines Raumordnungskonzeptes gegründet.

Auch heute noch liegen die Ziele der Zusammenarbeit über die Ländergrenzen hinweg in der Verbesserung der strukturellen Rahmenbedingungen für die Bevölkerung sowie die in der Region ansässigen Unternehmen. Mit einer abgestimmten Raum- und Verkehrsplanung, der Vernetzung der regionalen Infrastruktur und der Umsetzung innovativer Konzepte setzt die Metropolregion Hamburg Meilensteine auf dem Weg in die Zukunft.

▼ GEMEINSAME LÖSUNGEN UMSETZEN

Seit rund fünf Jahren ist auch Westmecklenburg integraler Bestandteil der Metropolregion Hamburg (MRH). Zudem sind seitdem nicht mehr nur staatliche Akteure Träger der Zusammenarbeit in der Metropolregion Hamburg, sondern auch die Handwerkskammern, der UV Nord, der DGB Nord und die Industrie- und Handelskammern in der MRH. Mit dieser Erweiterung hat sich die Metropolregion vorgenommen, die wirtschaftlichen Themen noch stärker in den Fokus ihrer Arbeit zu rücken. Denn gerade aus Sicht der Unternehmen sollten die Grenzen von kommunalen Gebietskörperschaften oder Bundesländern im unternehmerischen Alltag kein Hindernis darstellen. Da die Metropolregion Hamburg ein wirtschaftlicher Verflechtungsraum ist, können viele Probleme nur gemeinsam gelöst werden. Das zeigt sich besonders deutlich an den Verkehrsströmen von und nach Hamburg. Folgerichtig hat sich die Metropolregion Hamburg dann auch einer OECD-Begutachtung zur Frage der wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten unterzogen. Das Fazit: Die wirtschaftlichen Chancen in der Metropolregion Hamburg und ganz Norddeutschland sind enorm, aber wir müssen sie auch entschlossen ergreifen.

Seit rund fünf Jahren ist auch Westmecklenburg integraler Bestandteil der Metropolregion Hamburg (MRH). Zudem sind seitdem nicht mehr nur staatliche Akteure Träger der Zusammenarbeit in der Metropolregion Hamburg, sondern auch die Handwerkskammern, der UV Nord, der DGB Nord und die Industrie- und Handelskammern in der MRH.

▼ HOHE RELEVANZ FÜR DIE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Seit der Veröffentlichung des OECD-Gutachtens haben die darin formulierten Empfehlungen eine noch größere Bedeutung erhalten. Die zuverlässige Versorgung mit in Norddeutschland erzeugten erneuerbaren Energien und die Erzeugung von grünem Wasserstoff für die Industrie ist nicht mehr nur ein wichtiger Standortvorteil im internationalen Wettbewerb, sondern für viele Unternehmen eine existentielle Frage geworden. Die Entscheidungen und Weichenstellungen sind in kurzer Zeit noch sehr viel weitreichender geworden als vor wenigen Monaten gedacht. Das beschleunigt Investitionsentscheidungen, aber es führt auch Defizite schmerzlich vor Augen. Die Metropolregion selbst kann die Planungsgesetze des Bundes nicht ändern, aber durch kluge und vertrauensvolle Zusammenarbeit versuchen, bürokratische Hemmnisse wo immer möglich zu mindern und vor allem auch Synergien zu erschließen statt in parallelen Prozessen Ressourcen zu vergeuden. Die Träger der Metropolregion Hamburg haben sich in einer gemeinsamen Erklärung in 2021 darauf verständigt, ihre Möglichkeiten bestmöglich auszuschöpfen, um die Metropolregion Hamburg gemeinschaftlich zu einer Zukunftsregion für erneuerbare Energien und grünen Wasserstoff zu entwickeln.

▼ VERMARKTUNG VON GEWERBEFLÄCHEN

Ein Beispiel für eine wertvolle Zusammenarbeit ist zudem das von den Wirtschaftsförderungen der Metropolregion Hamburg entwickelte Geodateninformationssystem. Hier werden insbesondere verfügbare Gewerbeflächen eingepflegt, so dass die Flächenpotenziale der Metropolregion gemein-



▲ Ludwigslust

▲ Hansestadt Wismar



metropolregion hamburg

sam beworben und vermarktet werden können. Ein jährlicher Monitoringbericht zeigt Trends auf und gibt Hinweise für Weiterentwicklungspotenziale. Somit können insbesondere die Kommunen sowie die Wirtschaftsförderungen zielgerichtet solche Gewerbeflächen entwickeln, die am Markt auch nachgefragt werden. Als IHK ist uns dabei besonders wichtig, dass auch für die Bestandsunternehmen die notwendigen und qualitativ hochwertigen Flächen für ihr Wachstum zur Verfügung gestellt werden können.

▼ FACHKRÄFTE SICHERN

Die Projektarbeitsgruppe Fachkräftesicherung mit Vertretern sämtlicher Träger der MRH arbeitet an einer gemeinsamen Fachkräftestrategie. Sie hat sich dabei entschlossen, pragmatisch vorzugehen. Die Hauptschwerpunkte sind die Fachkräftegewinnung, die Nachwuchsgewinnung durch Berufsausbildung und Studium sowie die Anwerbung ausländischer Fachkräfte. Dabei werden verschiedene weiterführende Projektansätze zu diesen und weiteren Themenbereichen entwickelt und versucht, einen einheitlich strukturierten Ansatz länderübergreifend zu definieren. Die Projektarbeitsgruppe hat dabei sowohl im digitalen Format als auch in Präsenz beraten. Das Ergebnispapier wird im Juni final beraten und dem Lenkungsausschuss im Juli 2022 übergeben.

▼ MOBILITÄTSANGEBOT UND INFRASTRUKTUR SCHRITTWEISE VERBESSERN

Von besonderer Bedeutung sind traditionell auch die Verkehrsthemen. Eine Arbeitsgruppe widmet sich der Weiterentwicklung des HVV-Tarifs. Auch mit den Akteuren aus Mecklenburg-Vorpommern, speziell den Aufgabenträgern in Westmecklenburg, laufen Gespräche. Eine wichtige Voraussetzung für gemeinsame Tarife ist die Schaffung eines Tarifverbundes Westmecklenburg. Hierfür setzt sich die IHK

Die wirtschaftlichen Chancen in der Metropolregion Hamburg und ganz Norddeutschland sind enorm, aber wir müssen sie auch entschlossen ergreifen.

im Sinne der Unternehmen seit vielen Jahren ein. Zuletzt gab es Grund zur Zuversicht, dass in 2022 wesentliche Fortschritte erreicht werden können.

Bereits unterzeichnet wurde eine Vereinbarung zur besseren Baustellenkoordinierung auf Landesebene. Hierzu werden Daten einheitlich aufbereitet und erfasst, um sie dann auch gemeinschaftlich nutzbar zu machen. Die kommunale Ebene wird ebenfalls schrittweise in den Prozess integriert.

Insbesondere im Randgebiet der Freien und Hansestadt Hamburg spielt auch die Entwicklung von Radschnellwegen eine wichtige Rolle. Hier bieten die Pendlerdistanzen häufig den Umstieg auf das Rad an. Die Träger der Metropolregion haben sich gemeinsam mit der Frage befasst, wie solche Radschnellwege sinnvoll gemeinsam geplant und entwickelt werden können. Daraus ist ein Radschnellnetz entstanden, das nun schrittweise realisiert wird. Die Überlegungen befassen sich daraus mit einer ganzheitlichen Mobilitätsentwicklung. Bereits seit vielen Jahren werden beispielsweise in der gesamten Metropolregion Park & Ride und Bike & Ride-Parkplätze aus den Förderfonds der Metropolregion Hamburg mitfinanziert.

▼ WIRTSCHAFTS- UND STANDORTFAKTOR TOURISMUS

Die Metropolregion Hamburg arbeitet auch auf Empfehlung des OECD-Gutachtens an einem Tourismusentwicklungskonzept und macht sich damit auf den Weg, den Tourismus in der Region zukunftsfähig aufzustellen. Ziele sind die Erhöhung der touristischen Wertschöpfung und die Verbesserung der Angebote für Gäste und die Menschen vor Ort. Vor diesem Hintergrund



▲ Hansestadt Stade



▲ Hansestadt Lüneburg



▲ Parchim

veröffentlicht die Metropolregion Hamburg am 28.04.2022 erstmalig Zahlen zum Wirtschaftsfaktor Tourismus für die gesamte Region als ein Baustein im Rahmen der Analysen für das Tourismusedwicklungs-konzept. Als Basis dient das Vor-Corona-Jahr 2019, so sind die Aussagen nicht pandemiebedingt beeinflusst.

Gut 336 Millionen Tage verbrachten Übernachtungs- und Tagesgäste 2019 in der Metropolregion und gaben dabei täglich zwischen 31 und 144 Euro pro Person aus. Damit wurde ein Bruttoumsatz von gut 15,6 Milliarden Euro erwirtschaftet. Dies entspricht einem Umsatzplus von 35 Prozent verglichen mit dem Jahr 2013. Die Umsätze verteilen sich je zur Hälfte auf Tages- und Übernachtungsreisen. Mit über sieben Milliarden Euro profitierte davon das Gastgewerbe am stärksten. Der Einzelhandel nahm dadurch gut fünf Milliarden und die Dienstleistungsbranche knapp 3,5 Milliarden Euro ein. Umgerechnet ergibt sich in der Region aus den Umsätzen für über 257.000 Menschen ein Jahreseinkommen von 28.500 Euro. Aus dem Tourismus fließen fast 1,5 Milliarden Euro Steueraufkommen in die öffentlichen Haushalte. Auf Basis einer umfassenden Analyse rund um die Qualität der touristischen Angebote, das Reiseverhalten, die aktuellen Rahmenbedingungen und unter Einbindung der Tourismusakteure in der Metropolregion Hamburg wurden im nächsten Schritt Handlungsfelder identifiziert. Hier zeigt die Analyse großes Potenzial beim Aktivtourismus vom Wasser über das Radfahren und Wandern. Zudem sollen in der Metropolregion zentrale Zukunftsthemen wie Arbeitskräftemangel, Nachhaltigkeit und Mobilität angegangen werden.

Die touristischen Angebote sind auch für die Bewohnerinnen und Bewohner der Metropolregion Hamburg selbst attraktive Naherholungsziele, sie schaffen eine hohe Lebensqualität. Daher ist es seit vielen Jahren ein Bestreben der Akteure in der Metropolregion, die Angebote auch innerhalb der Region bekannter zu machen. Verschiedene Tagestourismus- und Ausflugs-kampagnen tragen dazu ebenso bei wie Postings in den sozialen Medien oder der Podcast „einfach mal raus“. Die Metropolregion Hamburg hat für jeden Geschmack etwas zu bieten, das ist auch ein wichtiges Argument beim Werben um die in vielen Branchen dringend benötigten Fach- und Arbeitskräfte. Die touristischen



IHK ZU SCHWERIN

Stefanie Richter

☎ 0385 5103-201

s.richter@schwerin.ihk.de

Angebote bekannter zu machen und weiter auszubauen, ist also in mehrfacher Hinsicht wirtschaftlich wertvoll.

▼ **ZUKUNFTSAGENDA:
SCHWERPUNKTTHEMA INNOVATION**

Die Träger der Metropolregion Hamburg wollen den Wirtschafts- und Innovationsstandort weiter stärken und die nationale wie internationale Wettbewerbsfähigkeit erhöhen. Als Grundlage gemeinsamer Maßnahmen werden derzeit eine länderübergreifende Innovationsstrategie und ein Konzept für eine Innovationsagentur entwickelt. Benchmark für diese Überlegungen ist die Innovationsagentur in der Region Rotterdam-Den Haag. Sowohl die Strategie und als auch die Innovationsagentur sollen über die geografischen Grenzen der Metropolregion Hamburg hinaus in ganz Norddeutschland wirksam werden, das Leitmotiv lautet hierbei „turning innovation into value“. Mit der grundsätzlichen Öffnung der Länderförderrichtlinien für länderübergreifende Innovationsprojekte ist bereits eine wichtige Rahmenbedingung geschaffen worden, um die gemeinsamen Vorhaben auch gemeinsam aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanzieren zu können

In der Sitzung des Lenkungsausschusses der Metropolregion Hamburg am 29. April 2022 hat die beauftragte Prognos AG einen Zwischenstandsbericht gegeben. Unter anderem haben die bisherigen Arbeiten (Abgleich der Innovationsstrategien der Länder, inhaltliche Workshops und Experteninterviews) sechst Leuchtturmthemen herausgearbeitet, auf welche in der gemeinsamen Innovationsstrategie ein gezielter Fokus gelegt werden könnte. Diese Themenvorschläge werden in den kommenden Monaten weiter fachlich untersetzt. Die Innovationsstrategie soll bis September 2022 fertiggestellt werden, dann wird auch das Konzept für die gemeinsame Innovationsagentur vorliegen, die das Konzept gemeinsam mit den Trägern der Metropolregion Hamburg umsetzen soll.

Informationen zur Metropolregion Hamburg, den Gremien und Projekten sowie auch zur Zukunftsa-genda finden Sie auf www.metropolregion.hamburg.de. Kommen Sie bei Fragen zu den unterschiedlichen Themen und Gremien sehr gern auf uns zu!

Fakten zur Metropolregion Hamburg

Die Europäische Metropolregion Hamburg ist eine von zwölf Metropolregionen in Deutschland. Sie umfasst die Freie und Hansestadt Hamburg sowie Teile der Länder Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern. Seit dem 1. März 2017 gehören ihr neben den beteiligten Ländern und Kommunen auch regionale Kammern und Verbände als Trägerorganisationen an.

Die Metropolregion Hamburg ist als Verwaltungskooperation keine Körperschaft und verfügt somit über keine eigene Rechtsfähigkeit. Grundlage der Zusammenarbeit ist sowohl ein Staatsvertrag zwischen den beteiligten Ländern als auch ein Kooperationsvertrag mit Kommunen und Verbänden. Während der Staatsvertrag die Förderfonds zwischen den beteiligten Ländern festschreibt, regelt der Kooperationsvertrag die Ziele, die Arbeitsstruktur und die Finanzierung der Metropolregion.

▼ TRÄGERORGANISATIONEN

Trägerorganisationen sind neben den genannten Ländern und Kommunen seit 1. März 2017 auch folgende regionale Wirtschaftsverbände:

- ▶ Handelskammer Hamburg
- ▶ Industrie- und Handelskammern (IHK) Flensburg, Kiel, Lübeck, Lüneburg-Wolfsburg, Schwerin und Stade
- ▶ Handwerkskammer Hamburg, Lübeck und Schwerin,
- ▶ Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und in Schleswig-Holstein e. V.,
- ▶ Deutscher Gewerkschaftsbund – Bezirk Nord

▼ ENTSCHEIDUNGSGREMIEN

- ▶ Regionsrat: trifft strategische Entscheidungen, die eine politische Abstimmung auf Spitzenebene erfordern. Er wurde von 51 auf 16 Mitglieder verkleinert, um seine Handlungsfähigkeit zu stärken. Bei seinen Beschlüssen gilt als wichtigster Pfeiler der Zusammenarbeit das Konsensprinzip.
- ▶ Kommunalbeirat und Unternehmensbeirat: beraten den Regionsrat und pflegen den Kontakt mit den Bürgermeistern und Unternehmern der Region

Fläche:

ca. 28.500 km²

Einwohner:

5,4 Millionen

Bevölkerungsdichte:

192 Einwohner/km²

Nord-Süd-Ausdehnung:

189 km

West-Ost-Ausdehnung:

209 km

Gliederung:

3 kreisfreie Städte,
17 Kreise

- ▶ Lenkungsausschuss: steuert die operative Arbeit, legt Maßnahmen fest und bewilligt Zuwendungen, die durch die Förderfonds der Länder als wichtigstes Finanzierungsinstrument betreut werden. Bei Entscheidungen gilt seit 2017 das Mehrheitsprinzip.
- ▶ Facharbeitsgruppen entwickeln und begleiten die einzelnen Projekte
- ▶ Geschäftsstelle in Hamburg, setzt Beschlüsse um und dient als zentrale Anlaufstelle

▼ GESCHICHTE

Bereits seit den 1960er Jahren kooperieren die Länder Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein sowie Kreise, Landkreise und kreisfreie Städte. 1991 beschlossen der Hamburger Senat sowie die Landesregierungen von Niedersachsen und Schleswig-Holstein, ihre regionalpolitische Zusammenarbeit in der Region Hamburg zu verstärken. Angesichts des hohen Wachstumsdrucks zu Beginn der 1990er Jahre sollte eine neue, langfristige Grundlage für die Kooperation geschaffen werden. Der erste Schritt war die Erarbeitung eines Ländergrenzen übergreifenden Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK).

Anfang 2012 wurde der Staatsvertrag über die Finanzierung der Zusammenarbeit in der Metropolregion Hamburg und die Fortführung des Förderfonds dahingehend geändert, dass seit dem 1. Mai 2012 auch

die Landkreise Ludwigslust-Parchim (bis zum 31. Dezember 2016 begrenzt auf das Gebiet des ehemaligen Landkreises Ludwigslust) und

Nordwestmecklenburg sowie der schleswig-holsteinische Kreis Ostholstein und die kreisfreien Städte Neumünster und Hanse-

stadt Lübeck einbezogen sind. Seit dem 1. März 2017 ist auch die mecklenburgische Landeshauptstadt Schwerin Mitglied der Metropolregion.





IHK ZU SCHWERIN

Stefanie Richter

☎ 0385 5103-201

s.richter@schwerin.ihk.de

Informationen zum Unternehmensbeirat der Metropolregion Hamburg finden Sie hier <https://metropolregion.hamburg.de/gremien/9296754/unternehmensbeirat/>. Alle Informationen rund um die Auszeichnung Metropolitaner des Jahres finden Sie auf www.metropolitaner.de.

► Dr. Sebastian Werner wurde von der Jury für den Metropolitaner mit dem Sonderpreis Fachkräftesicherung in Hamburg geehrt. Zu den ersten Gratulanten gehörten IHK-Präsident Matthias Belke (l.); der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Schwerin, Rico Badenschier (2.v.r.) und IHK-Hauptgeschäftsführer Siegbert Eisenach (r.).

▼ AUSGEZEICHNET

Die Metropolitaner des Jahres 2022

5,4 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner zählt die Metropolregion Hamburg – von Neumünster bis Lüchow-Dannenberg, von Cuxhaven bis Plau am See. Viele dieser Menschen aus der Region, aber auch Vereine und Stiftungen sowie Unternehmen setzen sich täglich für eine positive Entwicklung der Region ein. Daher hat die Metropolregion bereits zum dritten Mal den Award „Metropolitaner des Jahres“ ausgelobt, um dieses besondere Engagement auszuzeichnen. Ideengeber für den Award „Metropolitaner des Jahres“ ist der Unternehmensbeirat der Metropolregion Hamburg. In ihm haben sich unterschiedlichste Unternehmen aus der gesamten Metropolregion Hamburg zusammengeschlossen, um die Arbeit und Projekte der MRH mitzugestalten.

Nach der Vorschlagsphase hat auch in diesem Jahr eine renommierte Jury fünf Nominierte pro Kategorie ausgewählt, die sich dann einer MRH-weiten Onlineabstimmung stellen durften. Die Gewinnerinnen und Gewinner wurden im Rahmen einer großen Gala am 26. April 2022 in der Hamburger Elbphilharmonie gewürdigt.

In der Kategorie Menschen aus der Region fiel die Publikumswahl auf das Team der Klinik für Intensivmedizin am UKE stellvertretend für Pflegekräfte in der Metropolregion. Hamburg. In der Kategorie Vereine und Stiftungen ging an die Herzretter-Initiative eins „Ich kann Leben retten“ Schauspielerin und Lausandra Quadflieg, dazu: ist wichtiger, als in Notonen zu wissen, wie man verhalten muss, um Leben zu retten. Die „Herzretter-Initiative“ trainiert seit vielen Jahren ehrenamtlich und kostenlos Schülerinnen und Schüler in der Metropolregion, um diese Situationen mei-

stern zu können.“ In der Kategorie Unternehmen hat sich die Regionalwert AG Hamburg durchgesetzt. Als Bürgeraktiengesellschaft von 45 Personen und Unternehmen der Metropolregion gegründet, setzen sich mittlerweile 1500 Menschen aus der Region für eine nachhaltige Land- und Lebensmittelwirtschaft ein. Es ist ein beispielhaftes Netzwerk entstanden, von dem Betriebe und Verbraucher gleichermaßen profitieren. Zu den Nominierten in der Kategorie „Unternehmen“ zählte auch die Lunge Lauf- und Sportschuhe GmbH aus Düssel in Mecklenburg-Vorpommern.

▼ SONDERPREIS FACHKRÄFTESICHERUNG GEHT NACH SCHWERIN

Zu den ausgezeichneten Unternehmen gehört auch das Schweriner Prüflabor für Medizintechnik und Desinfektionsmittel, die HygCen GmbH, mit dem Geschäftsführer Dr. Sebastian Werner. Dr. Rolf Strittmatter, Preisstifter und Vorsitzender der Geschäftsführung der Hamburg Marketing GmbH erläutert die Auswahl: „Das Suchen, Finden und Halten von Talenten und Fachkräften ist heute eine der größten Herausforderungen in der Metropolregion.“

Mit der HygCen Germany GmbH mit Sitz in Schwerin zeichnen wir ein ganz besonderes Unternehmen aus, das sowohl eine multinationale Belegschaft fördert als auch dem Fachkräftemangel in innovativer Weise aktiv und erfolgreich begegnet.“ Zum ehrenamtlichen Engagement von Dr. Sebastian Werner zählen unter anderem auch die Mitarbeit im IHK-Gesundheitswirtschaftsausschuss sowie in der privaten Marketinginitiative der Wirtschaft (PMI) in der Landeshauptstadt Schwerin.



Bilder: IHK

▼ KOMPETENZ UND VERLÄSSLICHKEIT

Das Prüflabor HygCen



Das akkreditierte Prüflaboratorium HygCen Germany GmbH wurde am 7. März 1996 von Prof. Dr. med. Heinz-Peter Werner als Facharzt für Hygiene nach Jahrzehnten der praktischen Erfahrung und dem Wissen um die real existierenden und ungesicherten Probleme der Infektionsprävention gegründet. Zum 1. Juli 2013 übernahm Dr. med. univ. Sebastian Werner ebenfalls als Facharzt für Hygiene die fachliche und unternehmerische Nachfolge im Familienunternehmen in zweiter Generation. Heute arbeiten insgesamt 65 Beschäftigte für mehr als 650 Kunden weltweit im Unternehmen.

Seit dem ersten Tag verbessert HygCen Germany weltweit die Produktqualität im Gesundheitswesen für den Schutz von Patienten und Anwendern. Dafür testen unsere Mitarbeiter, ob Ihre Medizinprodukte biologisch unbedenklich sind. Im gesamten Testprozess wird mit fundierter Methodik gemäß aller gängigen Richtlinien und immer ohne Tierversuche geprüft. Die HygCen angewandten Prüfverfahren werden regelmäßig von den Zulassungsstellen ZLG und DAkkS anerkannt und akkreditiert. Mit den Kunden, aber auch im Team untereinander, pflegt das Unternehmen ein Miteinander auf Augenhöhe. Prüfungen zur Qualitätssicherung werden von der ersten Produktidee bis zur finalen Marktzulassung und darüber hinaus begleitet.

▼ AKKREDITIERUNGEN VON HYGCEN

Das akkreditierte und anerkannte Prüflabor HygCen Germany arbeitet nach nationalen, europäischen sowie internationalen Standards und Normen. Diese Richtlinien sind abhängig vom technischen Fortschritt und immer wieder neuen Fragestellungen, die sich in



Industrie, Krankenhäusern und durch die Produktanwender ergeben. Die einzelnen Staaten und Institutionen aktualisieren die gesetzlichen Vorgaben daher regelmäßig, sodass HygCen zügig auf die neuen Prüfvorgaben reagieren muss. Dem begegnen das Prüflabor mit hoher fachlicher Kompetenz und schlanken Strukturen. So wird bei jeder relevanten Richtlinienänderung der passenden Tests für die Kunden vorgehalten. Wenn nötig, werden auch individuelle Prüfmethoden nach Vorgaben und Bedürfnisse der Kunden selbst entwickelt, gemäß dem aktuellsten Stand von Wissenschaft und Technik.

HYGCEN GERMANY GMBH

Dr. Sebastian Werner
☎ 0385 568265
info@hygcen.de

▼ KOOPERATIONSPARTNER GESUCHT

Neuste Materialforschung

Forschende aus der Metropolregion Hamburg suchen Kooperationspartner im Bereich Neue Materialien.

Am 15. Juni 2022 startet ein neues Online- Vernetzungsangebot der Metropolregion Hamburg. Das Forum „WissenSchaff(f)tUnternehmen“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Kooperation zwischen wissenschaftlichen Institutionen und forschungsaffinen Unternehmen länderübergreifend zu unterstützen. Durch das Online-Format ist es allen interessierten Unternehmen, Hochschulen und Instituten gleichermaßen möglich, unkompliziert teilzunehmen. Jede Veranstaltung setzt einen spezifischen Fokus auf abgegrenzte Forschungsbereiche.

Die Auftaktveranstaltung „Wissenschaft(f)t: Neue Materialien. Neue Produkte“ findet am 15. Juni 2022 ab 18 Uhr statt. Zehnminütige Impulse von Forschern bilden die Basis für Diskussion und mögliche Kooperationsfindungen. Für Mecklenburg-Vorpommern berichtet beispielsweise das Fraunhofer Institut für Großstrukturen in der Produktionstechnik (IGP) über Recycling kohlenstofffaserverstärkter Kunststoffe. In unterschiedlichen virtuellen Räumen können Fachfragen vertieft diskutiert werden. Flankiert werden die Veranstaltungen durch Informationen zu Fördermöglichkeiten für Innovationsprojekte. Das Programm und weitere Informationen sind auf www.ihkzuschwerin.de oder metropolregion.hamburg.de/wirtschaft/ einsehbar.



IHK ZU SCHWERIN

Dr. Dorothee Wetzig
☎ 0385 5103-221
wetzig@schwerin.ihk.de



Neuordnung aller Ausbildungsberufe

In den bisher durchgeführten Informationsveranstaltungen haben sich bereits mehr als 86 Unternehmer und Ausbilder aus dem Einzugsbereich der IHK zu Schwerin über die teils gravierenden Veränderungen informiert. Sie können nun die anstehenden Änderungen der Ausbildungsinhalte- und zeitlichen Zuordnungen sowie die neuen Prüfungsmodalitäten an die ausbildungsverantwortlichen Mitarbeiter weitergeben und implementieren. Mit der Anpassung bzw. Neuarbeitung der betrieblichen Ausbildungspläne sind sie gut auf den Ausbildungsstart ab 1. August 2022 vorbereitet. Die Neuordnung schafft damit einen weiteren Baustein auf dem Weg zur Sicherung der Ausbildungsqualität und des Fachkräftebedarfs in der Gastronomie und Hotellerie.

▼ NEUE STRUKTUR

Die modernisierten Berufsbilder wurden in mehrjähriger Zusammenarbeit mit Branchenvertretern aus ganz Deutschland (vertreten im DEHOGA Bundesverband), der NGG, dem DGB, der KMK, dem BIBB sowie den Bundesministerien für Wirtschaft und Energie sowie Bildung und Forschung entwickelt. Unterschiedliche Betriebskonzepte und Organisationsstrukturen erfordern von den zukünftigen Fachkräften ein hohes Maß an Flexibilität, interkultureller Kommunikationsfähigkeit, Organisationstalent, Zukunftsorientierung sowie ein Grundverständnis für unternehmerisches Handeln. Im Mittelpunkt der beruflichen Handlungsfähigkeit stehen dabei weiterhin die Gästorientierung und die Gästezufriedenheit. Mit Blick auf die wachsende Bedeutung kommunikativer Kompetenzen und ressourcenschonendem Arbeiten wur-

Die Neuordnung der gastgewerblichen Ausbildungsberufe tritt zum **1. August 2022 in Kraft und wird dem differenzierterem, anspruchsvolleren und digitaler gewordenen Arbeitsumfeld der Branche Rechnung. Die teils neuen Bezeichnungen der nun 7 Berufe erleichtern den Schulabgängern und Ausbildungsbewerbern die Wahl für eine richtige Zukunftsentscheidung im gastgewerblichen Umfeld.**

den die neuen Berufsbildpositionen „Anleitung und Führung von Mitarbeitenden“, „digitalisierte Arbeitswelt“ sowie „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“ in allen dreijährigen Berufen aufgenommen.

▼ KÜCHENBERUFE

Als neuer zweijähriger, theorieentlasteter Beruf wird die „Fachkraft Küche“ eingeführt. Jugendliche können somit zunächst im zweijährigen Beruf starten und später gemeinsam mit dem Betrieb entscheiden, ob im dritten Jahr zum Koch/zur Köchin aufgesattelt werden soll. Absolventen der Küchenberufe kümmern sich um das Wohlbefinden der Gäste. Sie lenken Warenflüsse und wirken bei der Lagerhaltung mit. Sie wählen Lebensmittel nach ernährungsphysiologischen, sensorischen und technologischen Eigenschaften aus. Sie berechnen Warenmengen und Rezepturen. Sie bereiten unter Verwendung verschiedener Vorbereitungsarbeiten und Garverfahren Speisen zu und präsentieren diese den Gästen. Bei ihren Tätigkeiten berücksichtigen sie Hygienestandards, das Lebensmittelrecht und den Arbeits- und Gesundheitsschutz. Die angehenden Köche mit einer dreijährigen Ausbildungszeit sind darüber hinaus für das Planen und Durchführen von Veranstaltungen zuständig. Sie beraten Gäste und berücksichtigen bei der Speisen- und Menüauswahl deren Wünsche und Bedürfnisse. Sie setzen Vorgaben der Personal- und Kostenplanung um und reflektieren das Ergebnis aus betriebswirtschaftlicher Sicht. Damit tragen sie zum Erfolg des Unternehmens bei. Künftig wird es für die Köche die Option einer bundesweiten Zusatzqualifikation zur Vertiefung für die vegetarische und vegane Küche geben.

▼ GASTRONOMIE-BERUFE

Der zweijährige Ausbildungsberuf Fachkraft für Gastronomie wird künftig mit den Schwerpunkten Systemgastronomie und Restaurant-Service ausgebildet. Wie bei den Küchenberufen ist hier das Aufstiegsmodell von zwei- und dreijährigem Beruf angelegt. Unabhängig vom Schwerpunkt können alle Fachkräfte für Gastronomie im Anschluss an die abgeschlossene Berufsausbildung noch das dritte Ausbildungsjahr zum Fachmann für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie und zur Fachfrau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie oder zum Fachmann für Systemgastronomie und zur Fachfrau für Systemgastronomie absolvieren. Im Bereich Restaurants und Veranstaltungsgastronomie hat der aufbauende dreijährige Beruf eine Stärkung der Produktkompetenz erhalten. Kennzeichnend für den Beruf ist die serviceorientierte Betreuung und Beratung am Tisch des Gastes zur Speisen- und Menüauswahl, das Arbeiten an der Bar und das Planen und Durchführen von Veranstaltungen, auch hinsichtlich des Personaleinsatzes. Die Fachleute für Systemgastronomie haben im dritten Ausbildungsjahr u. a. eine inhaltliche Akzentuierung in den Bereichen Systemorganisation und -management, Personalprozesse sowie kaufmännische Kompetenzen erhalten. Arbeiten im Bereich Beschaffung und Marketing gehören ebenso zum modernisierten Berufsbild. Bei ihren Tätigkeiten berücksichtigen sie Hygienestandards sowie Aspekte des Lebensmittelrechts und der Nachhaltigkeit. Künftig wird es für die dreijährigen Ausbildungsberufe (inhaltlich auf Erstausbildungsniveau) eine bundesweite Zusatzqualifikation Bar und Wein geben; diese kann auch in den Hotelberufen gewählt werden.

▼ HOTELBERUFE

Die zielgruppenorientierte Vermarktung von Dienstleistungen und Angeboten sowie eine qualitätsorientierte Gästebetreuung sind typische Handlungsfelder der Hotelfachleute und der Kaufleute für Hotelmanagement. Absolventen der Hotelberufe verkaufen und organisieren das gastronomische Angebot und Veranstaltungen im Hotel. Sie planen Arbeitsprozesse, leiten diese an, führen diese durch und kontrollieren sie. Die Ausbildungsinhalte der Hotelfachleute sind künftig kaufmännischer ausgerichtet und fokussieren u. a. auf die Organisation des Empfang- und Reservierungsbereiches, die Durchführung von Veranstaltungen und das Arbeiten im F&B-Bereich. Die Bereiche Service und Wirtschaftsdienst wurden auf die grundlegenden Aufgaben gekürzt. Kaufleute für Hotelmanagement sind tätig in der Entwicklung, Konzeptionierung, Gestaltung und Durchführung von Dienstleistungen und Angeboten. Sie arbeiten sowohl strategisch als auch operativ und steuern den Hotelbetrieb nach betriebswirtschaftlichen Kriterien. Die Hotelberufe sind aus der bisherigen Berufsgruppe mit den anderen gastgewerblichen Ausbildungsberufen herausgelöst.



IHK ZU SCHWERIN
 Petra Schemath
 ☎ 0385 5103-413
 schemath@schwerin.ihk.de

▼ GESTRECKTE ABSCHLUSSPRÜFUNG

Neu eingeführt wird in allen dreijährigen Berufen die „gestreckte Abschlussprüfung“. Das bedeutet zwei getrennte Teile der Abschlussprüfung zu unterschiedlichen Zeitpunkten. Der erste Teil der Abschlussprüfung findet im vierten Ausbildungshalbjahr statt und geht bereits mit 25 Prozent in die Abschlussnote ein (die bisherige Zwischenprüfung entfällt). Der zweite Teil der Abschlussprüfung wird am Ende der Ausbildung durchgeführt. Das Endergebnis wird nach dem Absolvieren der letzten Prüfungsleistung aus Teil 1 und Teil 2 gebildet. Die Abschlussprüfung der zweijährigen Ausbildungsberufe gilt jeweils als Teil 1 des darauf aufbauenden dreijährigen Berufes und kann bei Fortführung angerechnet werden. Ferner gibt es bei einigen Berufen eine Rückfalloption, wonach ein zweijähriger Berufsabschluss unter Umständen auch dann zuerkannt werden kann, wenn die Abschlussprüfung des dreijährigen Berufes nicht bestanden wurde.

▼ INFO'S FÜR AUSBILDUNGSBETRIEBE

Auszubildende, die einen Vertrag vor dem 1. August 2022 abgeschlossen haben, werden nach den alten Ausbildungsordnungen ausgebildet und geprüft. Eine Umschreibung erfolgt nicht. Aufgrund der Neuordnung werden die Ausbildungsberechtigungen für alle Ausbildungsbetriebe neu erteilt. Bitte prüfen Sie künftig im Unternehmen inhaltlich vermitteln und ausbilden können – bitte teilen Sie dieses zur Erteilung der neuen Ausbildungsberechtigungen per E-Mail mit. Bitte reichen Sie die Berufsausbildungsverträge, zusammen mit den an die neuen Ausbildungsordnungen angepassten betrieblichen Ausbildungspläne, ausschließlich über unser Online-Portal ein. Fordern Sie bitte die Login-Daten per E-Mail von Frau Lorber (lorber@schwerin.ihk.de) an.

▼ NEUE STRUKTUR DER AUSBILDUNGSBERUFE

	+ ZQ Vertiefung für vegetarische und vegane Küche	+ ZQ Bar und Wein		+ ZQ Bar und Wein	
3.	Teil 2	Teil 2	Teil 2	Teil 2	Teil 2
	Koch/Köchin	Fachmann/-frau für Systemgastronomie	Fachmann/-frau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie	Hotelfachmann/-frau	Kaufmann/-frau für Hotelmanagement
2.	AP/Teil 1	AP/Teil 1	AP/Teil 1	Teil 1	Teil 1
	Fachkraft	SP Systemgastronomie	SP Restaurant-service		
	Küche	nach 12 Monaten Zwischenprüfung			
1.	gemeinsame Beschulungsmöglichkeit mit Koch/Köchin	Fachkraft für Gastronomie Kernkompetenzen – zwei Jahre gemeinsame Beschulungsmöglichkeit		zwei Jahre gemeinsame Beschulungsmöglichkeit	

▼ HILFE BEI STREITIGKEITEN IN DER AUSBILDUNG

Das Schlichtungsverfahren

Nicht immer läuft die Berufsausbildung reibungslos. Bei Streitigkeiten aus einem bestehenden Berufsausbildungsverhältnis steht das Schlichtungsverfahren bei der IHK zu Schwerin grundsätzlich vor der Klage beim Arbeitsgericht. Ein Schlichtungsgespräch soll dabei die Möglichkeit auf eine Problemlösung mit kompetenter und vor allem neutraler Unterstützung bieten.

Die IHK zu Schwerin hat für Berufsausbildungsverhältnisse, für die sie verantwortlich ist, bzw. die in der IHK zu Schwerin eingetragen sind, entsprechend des § 111 Abs. 2 Arbeitsgerichtsgesetz einen Schlichtungsausschuss zur Beilegung von Streitigkeiten zwischen Auszubildenden und Auszubildenden errichtet.

Der Schlichtungsausschuss befasst sich nur mit den o.g. Auszubildendenverhältnissen, nicht mit Umschulungsverhältnissen, überstellten Prüflingen oder externen Prüfungsteilnehmern. In der Schlichtung haben Auszubildende und Auszubildende die Gelegenheit, ihre Streitigkeiten in neutraler Atmosphäre und auf Augenhöhe zu klären. Die ehrenamtlich tätigen Ausschussmitglieder, paritätisch besetzt mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern, helfen ihnen dabei durch ihre Erfahrungen als Arbeitgeber und als Arbeitnehmer.

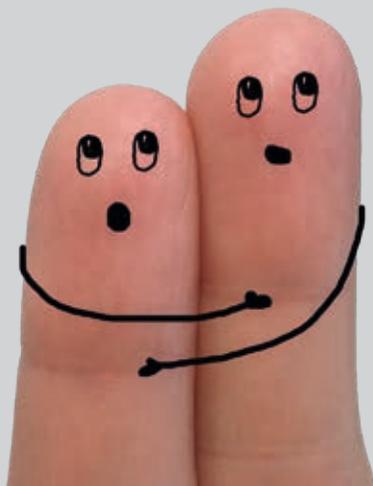
Der Ausschuss wird auf Antrag des Auszubildenden oder des Auszubildenden (bei Minderjährigen des gesetzlichen Vertreters) tätig. Beide können einen schriftlichen Antrag stellen. Das Antragsformular steht auf der Internetseite der IHK zu Schwerin, im

Bereich Ausbildung/Formulare bereit und sollte neben der Bezeichnung der Beteiligten (Antragsteller und Antragsgegner) das Antragsbegehren und etwaige Unterlagen (z. B. Kündigungsschreiben, Abmahnungen) enthalten sowie eine aussagefähige Begründung des Antragsbegehrens.

Alle Formalitäten der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung werden durch die IHK zu Schwerin erledigt. Das Verfahren ist dabei kostenfrei. Bei Annahme eines Antrages informiert die IHK zu Schwerin als Geschäftsstelle den Antragsgegner, setzt den Verhandlungstermin fest und lädt für die mündliche Verhandlung die ehrenamtlichen Mitglieder des Schlichtungsausschusses, einen Vertreter der Arbeitgeber und einen Vertreter der Arbeitnehmer. Die Verhandlungen sind nicht öffentlich.

Die Ausbildungsberater der IHK zu Schwerin beraten gern beide Streitparteien zum Schlichtungsverfahren und geben für den Konfliktfall eine Orientierungshilfe. Vor der Schlichtungsverhandlung steht aber immer die Beratung für die Auszubildenden und die Ausbildungsbetriebe. Viele Fragen lassen sich im Vorfeld beantworten, viele Probleme lösen.

Deshalb muss man nicht bis zu einem Schlichtungsfall warten. Die beratende Begleitung der Berufsausbildung über die gesamte Ausbildungszeit hilft immer. Für ein persönliches Gespräch, einen telefonischen Kontakt oder eine Problemschilderung stehen die IHK-Ausbildungsberater zur Verfügung.



IHK ZU SCHWERIN

Peter Todt

☎ 0385 5103-401

todt@schwerin.ihk.de

▼ SACH- UND FACHKUNDEPRÜFUNGEN

Kerngeschäft Bildung

Der Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung ist für die Betreuung der Ausbildungs-, Umschulungs- und Fortbildungsverhältnisse im IHK-Bezirk zuständig. Daraus leiten sich die wichtigsten Verantwortungsphasen ab:

- ▶ Gewinnung von Jugendlichen für die Berufsausbildung,
- ▶ Begleitung der Berufsausbildung,
- ▶ Organisation der notwendigen Prüfungen,
- ▶ Beratung zur beruflichen Weiterentwicklung,
- ▶ Sicherstellung der dazu notwendigen Bildungsangebote in der Region.

Die Weiterbildung umfasst dabei die höhere Berufsbildung mit aktuell 32 aktiven Prüfungsverfahren sowie die Sach- und Fachkunde mit 7 aktiven Verfahren. Jährlich nehmen ca. 1.600 Absolventen an Verfahren der Aufstiegsfortbildung, Sachkundeprüfung und dem Unterrichtsverfahren teil.

Sach- und Fachkundenachweise muss man vorlegen, wenn man gewerbsmäßig aktiv sein will und keinen entsprechenden Ausbildungs- oder Studienabschluss nachweisen kann.

Der Bereich Aus- und Weiterbildung bietet aktuell an:

- ▶ Sachkundeprüfung nach § 34a GewO,
- ▶ Sachkundeprüfung freiverkäufliche Arzneimittel,
- ▶ Sachkundeprüfung Finanzanlagenvermittler,
- ▶ Sachkundeprüfung Versicherungsvermittler,
- ▶ Sachkundeprüfung Wohnimmobiliardarlehensvermittler,
- ▶ Unterrichtung für Arbeitnehmer nach § 34a GewO,
- ▶ Beschleunigte Grundqualifikation Berufskraftfahrer und

ab dem vierten Quartal 2022 den Zertifizierten Verwalter nach § 26 a WEG.

IHK ZU SCHWERIN

Melanie Bruhn

☎ 0385 5103-412

bruhn@schwerin.ihk.de

▼ NEUES PRÜFUNGSVERFAHREN

Ehrenamtliche Prüfer gesucht

Nach dem Wohnungseigentumsmodernisierungsgesetz vom 16. Oktober 2020 (BGBl. I S. 2187) gehört ab dem 1. Dezember 2022 zur ordnungsmäßigen Verwaltung die Bestellung eines zertifizierten Verwalters. Die IHK zu Schwerin befasst sich derzeit intensiv mit der Organisation der Prüfungsdurchführung. Im Rahmen dessen werden IHK-Prüferinnen und IHK-Prüfer welche mit dem Ehrenamt gesellschaftliche Verantwortung für die Unternehmen und deren Beschäftigte übernehmen wollen gesucht.

Erfüllen Sie eine der folgenden Anforderungen?

- ▶ Befähigung zum Richteramt,
- ▶ eine abgeschlossene Berufsausbildung zur Immobilienkauffrau oder zum Immobilienkaufmann, zur Kauffrau oder zum Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft
- ▶ einen anerkannten Abschluss Geprüfter Immobilienfachwirt/Geprüfte Immobilienfachwirtin

- ▶ einen Hochschulabschluss mit immobilienwirtschaftlichem Schwerpunkt oder
- ▶ langjährige Berufserfahrung im Bereich Wohnimmobilienverwaltung mit alsbaldiger Prüfung zum zertifizierten Verwalter

Fühlen Sie sich angesprochen und möchten ehrenamtliches Mitglied in einem unserer Prüfungsausschüsse werden?

Dann freuen wir uns auf die ausgefüllte Prüferkarte von Ihnen. Diese und weitere Informationen zum Verfahren finden Sie auf unserer Internetseite unter der Dok.- Nr. 5431848.

IHK ZU SCHWERIN

Melanie Bruhn
☎ 0385 5103-412
bruhn@schwerin.ihk.de

▼ WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG

Hoch & Weit

Im Rahmen der Nationalen Weiterbildungsstrategie und mit Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) entwickelt die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) derzeit hoch & weit – Das Weiterbildungsportal der Hochschulen. Dies soll Einzelpersonen und betriebl. die Suche nach passenden Weiterbildungsangeboten erleichtern.

▼ ZENTRAL UND TRANSPARENT

Als erstes bundesweites Informationsportal zu wissenschaftlicher Weiterbildung bündelt hoch & weit seit April 2022 sämtliche Weiterbildungsangebote deutscher Hochschulen zentral in einer umfassenden Datenbank. Weiterbildungsinteressierte erhalten auf dem Portal die Möglichkeit, nach Weiterbildungsangeboten zu suchen. Zudem werden Informationen rund um wissenschaftliche Weiterbildung und ein kostenloser Interessentest zur Verfügung stehen. Über Schnittstellen ist es mit der Datenbank für Studiengänge, dem HRK Kompass verbunden. So können Interessierte sich an gleicher Stelle über einzelne Weiterbildungs-Lehrgänge wie auch komplette Studiengänge informieren.



IHK ZU SCHWERIN
Dr. Dorothee Wetzig
☎ 0385 5103-221
wetzig@schwerin.ihk.de



IHK ZU SCHWERIN
Mathias Schmidt
☎ 0385 5103-411
schmidt@schwerin.ihk.de



SAUBERKEIT IST UNSERE VERANTWORTUNG

Wir sind Ihr Hygiene-Partner im Norden:

- Kliniken und Pflegeeinrichtungen
- Reha- und Kureinrichtungen
- Hotels und Tourismusbetriebe
- Produktions- und Logistikbetriebe
- Verwaltungs- und Versorgungseinrichtungen
- Bildungseinrichtungen und Kindertagesstätten

BOCKHOLDT

Sprechen Sie uns an!

T. 0451 6000 629

anfrage@bockholdt.de



Informieren Sie sich jetzt über unsere Leistungen.

▼ TREFF DER INNOVATIVEN GRÜNDERSZENE

Gründergarten MV 2022

Nach fast zweijähriger Pause trafen sich ca. 50 Jungunternehmer mit Vertretern aus Politik, der Wirtschaft und dem Netzwerk TechnoStartup MV im Studio 301 in Rostock zum Erfahrungsaustausch. Unter dem Motto - Begegnen - Vernetzen - Erfahren - Gewinnen - wurde mit dem „Gründergarten MV“ 2022 potenziellen Gründern und Jungunternehmern eine Plattform geboten, um sich und das Unternehmen zu präsentieren, um miteinander ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen. Der Gründergarten hat sich schon in vielen Fällen als Nukleus erfolgreicher Kooperationsbeziehungen erwiesen. TechnoStartup MV ist ein mit Mitteln des ESF (Europäischer Sozialfond) gefördertes und vom Land MV kofinanziertes Projekt der Technologiezentren Warnemünde, WITENO Greifswald und der ATI Westmecklenburg und bietet Gründern und Jungunternehmern in technologie- und wissensbasierten Bereichen eine begleitende individuelle und bedarfsorientierte Beratung an (www.technostartup.de).

▼ VORTRÄGE UND THEMENTISCHE

Referatsleiter Dr. Andreas Crimmann aus dem dafür zuständigen Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern begeisterte mit seinem sehr persönlichen und interessanten Grußwort die Teilnehmer und konnte sich im Verlauf selbst ein Bild von dem Erfolg des Projektes TechnoStartup MV machen, der in den beeindruckenden Unternehmensentwicklungen deutlich wird.

Jakob Haller, CIO der deeper.technology GmbH und ehemaliger TechnoStartup-Teilnehmer aus Rostock, berichtete den Anwesenden anschaulich aus der Startphase seines Unternehmens. Eindrucksvoll schilderte er seine Erfahrungen und zeigte auf, wie wichtig eine gute Vorbereitung für den Start in die Selbstständigkeit ist, wie er mit Fehlern umgegangen ist und wie er sie zu seinem Vorteil nutzen konnte.

Unter Leitung der Netzwerkpartner konnten sich die Unternehmer an drei Thementischen austauschen. Besonderen Zuspruch fand hier das Thema „Kein Fortschritt ohne Krise“. Die Teilnehmer waren sich darüber

einig, dass das Wort Krise zu Unrecht negativ behaftet ist, da eine Krise der Motor für Fortschritt ist und uns alle antreibt.

▼ PITCHGARTEN FÜR JUNGUNTERNEHMEN

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der Pitchgarten. Neun Jungunternehmen hatten hier die Gelegenheit, sich und ihre Vorhaben vorzustellen. Die Projektpartner freuten sich, dass sie den Rostocker Unternehmer Jann-Henning Krause als Business Angel, Sponsor und Juror für den Gründergarten gewinnen konnten. Er stellte das Preisgeld für die Sieger des Pitchgartens zur Verfügung. Nach der Jurysitzung konnte sich Dr. Gustav Sievers von Plasmofilm über den ersten Platz freuen. Den zweiten Platz bekam Nico Günzel von Framework Robotics und den dritten Platz erhielt Rainer Wiggers von Beenic Buildings Intelligence GmbH.

Pitchteilnehmerin Sabine Richter, metarial COACHINGTOOLS Studio für Kommunikationsgestaltung aus Wismar: „Der Pitch war eine gute Gelegenheit, mein Produkt einem neuen Publikum zu präsentieren. Die Rückfragen der Teilnehmer eröffnen mir neue Perspektiven.“ Die Diplomdesignerin war begeistert von der guten Organisation, den interessanten Teilnehmern und der angenehmen Atmosphäre des Gründergartens. „Auf meinem Weg in die Selbstständigkeit haben mir die Begleitung durch die ATI Westmecklenburg GmbH und das Netzwerk sehr geholfen.“ Sie würde allen Gründern und Startups empfehlen, die beratende Begleitung und das Netzwerk zu nutzen, sich am jährlichen Gründergarten und den weiteren Gelegenheiten des Vernetzens zu beteiligen und die Chance, sich zu erproben, ergreifen.

Durch die Pandemie waren die Kontaktmöglichkeiten der Netzwerker lange stark eingeschränkt. Umso wichtiger war es, dass die Teilnehmenden jetzt die Gelegenheit nutzten, sich einem interessierten Publikum zu stellen, neue Kontakte zu knüpfen und einfach mal wieder ins Gespräch zu kommen.

Steffi Groth, ATI Westmecklenburg GmbH

▼ *V.l.n.r.: Rainer Wiggers, Nico Günzel, Pablo, Dr. Gustav Sievers, mit Petra Ludwig und Sponsor Jann-Henning Krause*



▼ SUCHE NACH START-UPS

KfW Award Gründen 2022

Bis zum 1. Juli 2022 werden erfolgreiche Start-Ups gesucht. Bereits seit 1998 zeichnet die KfW außergewöhnliche Start-ups und Unternehmen mit dem KfW Award Gründen aus. Im Jahr 2022 wird der KfW Award Gründen zum 25. Mal vergeben.

Die Bewerbungsphase für den diesjährigen mit insgesamt 45.000 Euro dotierten KfW Award Gründen startet am 1. April 2022. Teilnahmeberechtigt sind junge Unternehmen sowie Start-ups aller Branchen ab Gründungsjahr 2017. Wie auch bereits im vergangenen Jahr steht auch 2022 der Wettbewerb unter dem Einfluss der Corona-Pandemie und soll die enormen Leistungen junger Unternehmen in dieser herausfordernden Zeit besonders anerkennen: Wie konnte die Krise gemeistert werden? Sind dadurch neue Ideen entstanden? Die Teilnahme ist ebenfalls für Gründerinnen oder Gründer möglich, die eine Firma im Zuge der Nachfolge übernommen haben. Die Unternehmen müssen ihren Sitz in Deutschland haben.

Die Preisentscheidung trifft eine Jury, die mit erfahrenen Vertreter/innen aus KfW, Förderbanken, Politik und Wirtschaft besetzt ist. Die Jury bewertet die Geschäftsideen nach ihrem Innovationsgrad sowie ihrer Kreativität. Eine entscheidende Rolle spielt auch der gesellschaftliche Mehrwert sowie die Werte (z. B. Diversity, Arbeitnehmerfreundlichkeit) des Unternehmens in der Bewertung. Darüber hinaus ist für die Auszeichnung maßgeblich, wie ökologisch nachhaltig

die Umsetzung der Idee erfolgt ist und ob Arbeitsplätze geschaffen wurden oder erhalten werden. Aus jedem Bundesland wird je ein Unternehmen prämiert, das ab dem Jahr 2017 gegründet oder im Rahmen einer Nachfolge übernommen wurde. Das Preisgeld hierfür beträgt jeweils 1.000 Euro. Die auf Landesebene ausgezeichneten Unternehmen konkurrieren um den Bundessieg, der mit weiteren 9.000 Euro Preisgeld dotiert ist. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, mit dem „Publikumssieg“ ein zusätzliches Preisgeld von 5.000 Euro zu erhalten. Zusätzlich wird ein Sonderpreis „Social Entrepreneur“ vergeben, der mit 5.000 Euro dotiert ist. Zudem vergibt KfW Capital, die für das Geschäft mit Beteiligungskapital zuständige Tochtergesellschaft der KfW, als weiteren Sonderpreis erstmals den KfW Capital Award. Dieser wird in den Kategorien „Best Female Investor“ und „Best Impact Investor“ vergeben und ist mit jeweils 5.000 Euro dotiert. KfW Capital will mit dieser Auszeichnung auf die für die Weiterentwicklung des VC-Ökosystems wichtigen Themen Diversität und „Impact“, d. h. die Wirksamkeit einer Investition, aufmerksam machen.

Die Preisträgerinnen und Preisträger werden am 19. Oktober 2022 bekannt gegeben. Über sie berichtet der TV-Sender n-tv in einer Sondersendung. Bei der Vermarktung ihrer Erfolgsgeschichten werden die Unternehmen von einer erfahrenen PR-Agentur unterstützt. Das Online-Formular für die Bewerbung sowie weitere Informationen sind unter www.kfw-awards.de zu finden.

**KfW
AWARD
2022**
GRÜNDEN 



IHK ZU SCHWERIN

Frank Witt

☎ 0385 5103-306

witt@schwerin.ihk.de

▼ OSTDEUTSCHER SPARKASSENVERBAND

Unternehmer-Preis 2022

Einer der begehrtesten Preise Ostdeutschlands ist wieder zu haben. Der Ostdeutsche Sparkassenverband (OSV) startet eine neue Runde seines Unternehmer-Preises. Gesucht werden innovative Unternehmen, engagierte Vereine und lebendige Kommunen. Bewerbungen sind ab sofort möglich.

Der OSV wirbt damit, dass die Preisträger des OSV-Unternehmer-Preises Vorbilder und Mutmacher sind. Sie beweisen, wie sehr es sich lohnt, sich anzustrengen. Sie sind in den Regionen Ostdeutschlands zu Hause, gestalten sie und machen das Leben lebenswerter.

Vergeben wird die Auszeichnung in den Kategorien Unternehmen, Verein und Kommune jeweils für die Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Für diese drei Kategorien werden Kandidatinnen und Kandidaten

gesucht, die durch engagiertes Handeln ihre Heimatregion gestärkt und vorangebracht haben.

Die Ehrung rückt engagierte Menschen in den Mittelpunkt, tatkräftige Macherinnen und Macher, die anpacken und ihr Unternehmen, ihren Verein oder ihre Kommune wirtschaftlich, gesellschaftlich, sozial und nachhaltig zum Erfolg führen. Der Preis wird zusammen mit der Zeitschrift „SUPERillu“ ausgelobt.

Eine Jury mit Vertretern von Sparkassen, Kammern, Kommunen und Medien wählt aus allen Einreichungen die Preisträger aus. Verliehen werden die Preise auf dem 26. Unternehmer-Konvent des Ostdeutschen Sparkassenverbandes am 17. November 2022 in Potsdam. Weitere Details sowie die Vorlage zum Nominierungsvorschlag sind unter <https://osv-online.de/> abrufbar. Die Nominierungsfrist endet am 10. Juni 2022.



IHK ZU SCHWERIN

Frank Witt

☎ 0385 5103-306

witt@schwerin.ihk.de

Nachfolger suchen Unternehmen

Die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Gesuche sind im Nachfolgeportal der NACHFOLGEZENTRALE MV registriert. Die NACHFOLGEZENTRALE MV (www.nachfolgezentrale-mv.de) wurde 2015 durch die Industrie- und Handelskammern, die Handwerkskammern und die Bürgschaftsbank MV initiiert und finanziert sowie seitdem durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit MV gefördert.



Die Datenbank unterstützt beim Matching von Übergebern und Übernehmern. Um einen Kontakt zu den nachfolgend aufgeführten Interessenten für eine Betriebsübernahme herzustellen ist eine kostenfreie Registrierung im Nachfolgeportal erforderlich. Im Anschluss an einen Suchlauf unter Berücksichtigung verschiedener Auswahlkriterien überprüfen die Mitarbeiter der NACHFOLGEZENTRALE manuell die Selektionsergebnisse und stellen nach Freigabe der Beteiligten vertraulich den Kontakt her. Das Nachfolgeportal ist nicht öffentlich einsehbar, sondern wird nur durch die Mitarbeiter der NACHFOLGEZENTRALE MV genutzt.

▼ WER VERBIRGT SICH HINTER DIESEN REGISTRIERTEN INTERESSENTEN?

Die Mitarbeiter der NACHFOLGEZENTRALE MV haben der IHK anonymisierte Auszüge aus Gesuchen übermittelt, welche belegen, dass die Interessenten alle eine erforderliche fachliche Qualifikation aufweisen und sich im typischen Alter für eine Unternehmensgründung bzw. -übernahme befinden. Darüber

hinaus gehen auch die Interessenten davon aus, dass der Such- und Matchingprozess sich durchaus über einen Zeitraum von mehreren Jahren erstrecken kann.

▼ BRANCHE UND DIE ANZAHL DER INTERESSENTEN

► Bergbau und Rohstoffgewinnung	8
► Dienstleistungen	444
► Gastgewerbe	155
► Gesundheits- und Sozialwesen	60
► Handel	210
► Kommunikation / IT	97
► Land- / Forstwirtschaft, Fischerei	44
► Logistik und Verkehr	91
► Produktion	274
► Ver- und Entsorgung	65
► Immobilienwirtschaft	81
► Architekturbüros	20
► Planungs- und Ingenieurbüros	43
► Handwerk	340

▼ LOGISTIK & VERKEHR / SPEDITION



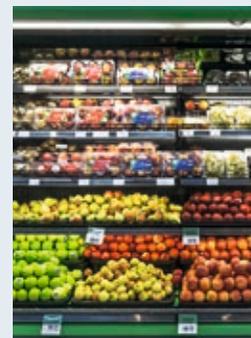
Landkreis:
NWM / SN / LWL-PCH

Lebensalter: 26

Qualifikation:
Betriebswirtschaftliches Studium

Suchzeitraum:
1-3 Jahre

▼ HANDEL, MARKETING, UNTERNEHMENSBERATUNG



Landkreis:
NWM / SN

Lebensalter: 42

Qualifikation:
KfZ-Meister und Maschinenbaustudium

sofort - 1 Jahr

▼ GASTGEWERBE, IMMOBILIENWIRTSCHAFT, BAUGEWERBE



Landkreis:
NWM / SN

Lebensalter: 43

Qualifikation:
Architekt

Suchzeitraum:
1-3 Jahre

▼ PLANUNGS- UND INGENIEURBÜRO ARCHITEKTURBÜRO SACHVERSTÄNDIGENBÜRO BAUWESEN



Landkreis:
NWM / SN / LWL-PCH

Lebensalter: 50

Qualifikation:
Architekt/ Qualifikation zum Sachverständigen

Suchzeitraum:
1-5 Jahre



IHK ZU SCHWERIN
Frank Witt
☎ 0385 5103-306
witt@schwerin.ihk.de

Eigenkapital hat sich verringert

Die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH (MBMV) hat in einer kurzen Online-Umfrage im vierten Quartal 2021 elf Fragen zusammengestellt, um einen Überblick über die aktuelle Eigenkapitalsituation in Mecklenburg-Vorpommern zu erhalten. Die Entwicklung der Eigenkapitalquote in den Unternehmen wurde durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie jedoch geschwächt.

Eine ausreichende Eigenkapitalausstattung ist unerlässlich für eine gesicherte Unternehmensperspektive. Die Hälfte der 179 befragten Unternehmen sind hinsichtlich des Eigenkapitals nicht marktgerecht aufgestellt, um die bevorstehenden Aufgaben in der Transformation erfüllen zu können. Darüber hinaus gaben sie an, dass sich das Eigenkapital seit dem 31. Dezember 2019 verringert hat. Die Finanzierung von dringend erforderlichen Investitionen ist für diese Unternehmen nur schwer umsetzbar, da die erforderliche Eigenkapitalbasis aufgebraucht wurde. Hier muss nach Einschätzung der MBMV das Bundesland mit eigenkapitalverstärkenden Maßnahmen unterstützen. Zudem führten eingeschränkte Geschäftsaktivitäten zu Liquiditätsherausforderungen. Durch die Lockdowns und die damit in Verbindung stehenden Umsatzeinbrüche im vergangenen Jahr sind fast 50 Prozent der Unternehmen in die Verlustzone gerutscht bzw. rechnen mit erheblichen oder begrenzten Verlusten.

Branchenvorreiter in der Umfrage waren Dienstleistungsbetriebe, das Handwerk und die Industrie. Mit insgesamt 70 Prozent decken sie den Markt in Mecklenburg-Vorpommern ab und stellen für die Wirtschaft im Land eine prägende und stabile Säule dar. Knapp 30 Prozent der Befragten schätzen sich in einer kritischen bzw. existenzbedrohenden Situation. Fast ein Drittel der Unternehmen in unserem Bundesland gehen uns verloren, wenn wir nicht aufpassen, ihnen

das notwendige Eigenkapital zur Verfügung zu stellen, dass sie brauchen, um am Markt wettbewerbsfähig zu bleiben.

Die Kundenbedürfnisse und Märkte wurden durch die Corona-Pandemie beeinflusst und bestimmt. Über ein Drittel der Unternehmen mussten ihr Leistungsangebot anpassen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Für die Einführung neuer Produkte, Dienstleistungen und die Akquise von Neukunden braucht es jedoch weitere Unterstützung und Ressourcen.

In Folge der Corona-Pandemie hat sich der Wettbewerbsdruck bei 40 Prozent der Unternehmen verschärft. Die Geschäftsmodelle unterliegen seitdem einem strikten Wandel von Veränderungen. Viele Unternehmen leiden unter der Pandemie, doch für manche Branchen gibt es wirtschaftliche Gewinner, deren Geschäftsmodelle sogar gefördert oder neu etabliert wurden.

Jedes zweite Unternehmen hat die Frage positiv bewertet, dass die derzeitigen finanziellen Ressourcen ausreichen, um den allgemeinen Veränderungen am Markt gerecht zu werden. Bei einem Fünftel der Unternehmen reichen sie in keinem Falle aus. Auch hier sieht die MBMV die Notwendigkeit, gemeinsam mit dem Land und den betroffenen Unternehmen Instrumente zu schaffen, damit diese am Markt bleiben, sich verändern können und die neuen Marktgegebenheiten als Chance nutzen können.

Die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH (MBMV) mit Sitz in Schwerin unterstützt seit über 28 Jahren den regionalen Mittelstand bei der Vorhabensfinanzierung. Sie schließt Finanzierungslücken und stellt zugleich die Eigenkapitalbasis kleiner und mittlerer Unternehmen auf eine breitere Grundlage und bietet so die Möglichkeit, Erfolg versprechende Ideen oder zukunftssträchtige Geschäftsstrategien zu realisieren. Als Partner des regionalen Mittelstands ist die MBMV eng mit den Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern verbunden und steht den Unternehmen zuverlässig zur Seite und ist damit eine solide wie clevere Finanzierungsalternative.



BMV

120

BÜRGSCHAFTEN

mit einem Volumen von mehr als 44 Millionen Euro wurden durch die Bürgschaftsbank im Jahr 2021 vergeben.

**BÜRGSCHAFTSBANK
MV GMBH**

☎ 0385 39 555 0
info@bbm-v.de

▼ BÜRGSCHAFTSBANK MECKLENBURG-VORPOMMERN

Steigendes Kreditvolumen

Unternehmen konnten weiterhin auf die Unterstützung der Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH (BMV) im letzten Jahr zählen. Die Verlängerung der Corona-Hilfen in den Bürgschaftsprogrammen trug maßgeblich zur Stabilisierung der Unternehmensliquidität bei und sicherte damit wertvolle Arbeitsplätze in Mecklenburg-Vorpommern.

Die Nachfrage nach Unternehmenskrediten mit höheren Kreditvolumen ist im Folgejahr der Pandemie zusätzlich gestiegen. Im zurückliegenden Jahr hat die BMV insgesamt über 120 Bürgschaften mit einem Volumen von mehr als 44 Millionen Euro vergeben. Das Bürgschaftsvolumen sowie das Kreditvolumen in Höhe von 57 Millionen Euro liegen höher als im Vorjahr. „Wir spüren bei den eingereichten Anträgen einen Anstieg des Kreditvolumens, wobei die Zahl der Anträge im Vergleich zum Vorjahr um rund ein Viertel zurückging. Dank der seit März 2020 ausgeweiteten Möglichkeiten können wir noch bis zum 30. Juni 2022 Kreditbeträge bis 2,5 Millionen Euro besichern“, erklärt Dr. Thomas Drews, Geschäftsführer der BMV. Eine Antragstellung der erweiterten Maßnahmen ist noch bis zum 30. April 2022 möglich. Insgesamt blickt die Geschäftsführung der BMV zufrieden auf das vergangene Wirtschaftsjahr zurück.

▼ EXISTENZGRÜNDUNGEN UND UNTERNEHMENSNACHFOLGEN LIEGEN VORNE

Erfreulicherweise gab es trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage weiterhin auch Existenzgründungen in Mecklenburg-Vorpommern. Fast die Hälfte des im vergangenen Jahr bewilligten Bürgschaftsvolumens entfiel darauf. Neben den 30 Unternehmensnachfolgen wurden für die Finanzierung von 30 Neugründungen Bürgschaften im Gesamtwert von über 11 Millionen Euro bewilligt, knapp vier Millionen Euro mehr als in 2020.

▼ BÜRGSCHAFTEN TRUGEN ZUR SICHERUNG DER ARBEITSPLÄTZE BEI

In Mecklenburg-Vorpommern konnten durch die Unterstützung der BMV rund 1.500 Arbeitsplätze in Mecklenburg-Vorpommern erhalten bleiben. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sind das rund ein Drittel weniger der bestehenden Arbeitsplätze. 400 Arbeitsplätze wurden dagegen mit den Hilfen der BMV neu geschaffen, zehn Prozent mehr als in 2020. „Kurzarbeit und die Wirtschaftshilfen von Bund und Land haben entscheidend zum Arbeitsmarkt in MV beigetragen. Mit dem gezielten Einsatz der Förderinstrumente konnten Arbeitsplätze erhalten, Fachkräfte gesichert und die drohende Arbeitslosigkeit von vielen Menschen im Land verhindert werden“, so Dr. Drews weiter.

▼ BRANCHENVERGLEICH IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Bezogen auf die Wirtschaftszweige greifen der Dienstleistungssektor, das Handwerk und das Gastgewerbe am häufigsten und am umfangreichsten auf die Finanzierungshilfen der BMV zurück. Mit einem Zuwachs von mehr als die Hälfte sind rund 20 Millionen Euro auf Dienstleistungsbetriebe gefallen. Das Handwerk verzeichnet einen Rückgang von etwa 48 Prozent, nahm jedoch rund 8 Millionen Euro in Anspruch. Im Vergleich zum Gastgewerbe verzeichnet die BMV hier einen Anstieg von rund 20 Prozent auf knapp 9 Millionen Euro.

▼ DIE DEUTSCHEN BÜRGSCHAFTSBANKEN

Das Neugeschäft bei den Bürgschaftsbanken in Deutschland wurde weiterhin durch die Corona-Pandemie beeinflusst. In Folge dessen ging die Nachfrage nach Bürgschaften und Garantien im Vergleich zum Vorjahr zurück. Die Anzahl der begleiteten Vorhaben sank auf rund 5.230 Fälle, im Vergleich zum Vorjahr



sind das rund 20 Prozent weniger. Nichtsdestotrotz sank das verbürgte und garantierte Finanzmittelvolumen nur um 7,1 Prozent auf 1,3 Milliarden Euro. Der Anteil der Existenzgründungen erhöhte sich bundesweit auf 63 Prozent, womit rund 3.300 Existenzgründungen ermöglicht werden konnten.

▼ KRISENHELPER WÄHREND DER CORONA-PANDEMIE

Zur Bewältigung der Corona-Pandemie wurden über die BMV in Zusammenarbeit mit der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Mecklenburg-Vorpommern im März 2020 in kürzester Zeit zusätzliche Hilfen zur Verfügung gestellt. Unter anderem wurden die Bürgschaftsobergrenze auf 2,5 Millionen Euro erhöht und das Genehmigungsverfahren beschleunigt. Zur Liquiditätssicherung für Unternehmen wurde daraufhin das ergänzende Programm BMV express Liquidität ins Leben gerufen. Die Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie wie auch die Hilfsprogramme wurden noch bis zum 30. Juni 2022 verlängert. „Wir sehen uns auch in 2022 als verlässlicher Partner bei der Finanzierung von Gründungen, Wachstum, Stabilisierung oder Unternehmensnachfolgen in Mecklenburg-Vorpommern“, blickt der Geschäftsführer der BMV nach vorn.

Weitere Informationen gibt es unter mv.ermoeglicher.de

Die Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH (BMV) mit Sitz in Schwerin übernimmt seit mehr als 30 Jahren Ausfallbürgschaften für kurz-, mittel- und langfristige Kredite aller Art für wirtschaftlich zukunftssträchtige Vorhaben in Mecklenburg-Vorpommern bis zu einer Gesamthöhe von 1,563 Millionen Euro. Seit Beginn der Geschäftstätigkeit hat die BMV über 8.200 Bürgschaften und Garantien für Finanzierungsmittel mit einem Volumen von rund 1,8 Milliarden Euro übernommen. Diese haben erheblich dazu beigetragen, Investitionen in Mecklenburg-Vorpommern zu tätigen und Arbeitsplätze zu schaffen beziehungsweise zu erhalten. Auf diese Weise leistet die BMV einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Bild: Pixabay

www.mv-effizient.de

ENERGIE: NUTZEN STATT VERSCHWENDEN

Online-Stammtisch:
Contracting – Energieeffizienz
vom Dienstleister
14.06.2022,
17:00 – 18:30 Uhr
Jetzt anmelden:
www.mv-effizient.de

Das geht! Und wir zeigen Ihnen wie. Kostenlos und neutral!

Im Schnitt lassen sich in jedem Unternehmen 30% der Kosten für Wärme, Kälte und Strom sparen. Um dieses Potenzial zu heben, informiert unser Ingenieur Arne Rakel Sie im Vor-Ort-Gespräch über mögliche Maßnahmen und Fördermöglichkeiten in Ihrem Betrieb – kostenlos und neutral.

**Vereinbaren Sie jetzt einen kostenfreien Termin unter:
0385 3031640 oder info@mv-effizient.de.**

Eine Kampagne der: **LEKA MV**
Landesenergie- und
Klimaschutzagentur
Mecklenburg-Vorpommern

Gefördert durch:

Im Auftrag von: **MV**
Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Klimaschutz,
Landwirtschaft, ländliche
Raum und Umwelt

Zukunftszentrum Mecklenburg- Vorpommern

Segel setzen für die Zukunft!

Im gemeinsamen Dialog mit Unternehmen in unserem Land –
mit Rückenwind in Richtung Zukunft.

**JETZT GESPRÄCH
VEREINBAREN:**

zukunftszentrum-mv.de

Förderhinweis: Das Projekt „Regionales Zukunftszentrum MV“ wird im Rahmen des Bundesprogramms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Zusammen. Zukunft. Gestalten.



▼ 10-JÄHRIGES MAKLER-JUBILÄUM

Zuverlässigkeit und Sachkunde

Am 1. März 2022 feierte Mathias Hintz sein 10-jähriges Firmenjubiläum. Die IHK zu Schwerin nahm dies zum Anlass, Herrn Hintz zu diesem Ehrentag zu gratulieren.

Herr Hintz ist als Versicherungsmakler, Finanzanlagen- und Immobiliendarlehensvermittler tätig. Er besitzt die erforderlichen Erlaubnisse gemäß §§ 34d, 34f und § 34i Gewerbeordnung (GewO) und ist auch im Vermittlerregister (www.vermittlerregister.info) registriert. Dadurch kann er seinen Kunden ein umfangreiches und kompetentes Beratungsangebot bieten.

▼ VERÄNDERUNGEN INNERHALB DER GEWERBEORDNUNG

In den letzten zehn Jahren gab es im Bereich der Gewerbeordnung großen Veränderungen. Zusätzlich zu dem § 34d GewO, der die Versicherungsvermittler regelt, sind im Jahr 2013 der § 34f für die Finanzanlagenvermittler und im Jahr 2016 der § 34i für die Immobiliendarlehensvermittler hinzugekommen. Seit 2018 gibt es auch noch die Weiterbildungspflicht für Versicherungsvermittler, welche 15 Stunden pro Jahr umfasst. Ebenfalls im Jahr 2018 sind für Immobilienmakler sowie für Wohnimmobilienverwalter zwei wichtige Neuerungen gekommen. Wohnimmobilienverwalter benötigen zusätzlich zur Gewerbeanzeige eine Erlaubnis nach § 34c GewO. Darüber hinaus gibt es für Immobilienmakler und für Wohnimmobilienverwalter auch eine Weiterbildungspflicht. Hiernach müssen innerhalb von drei Jahren 20 Stunden regelmäßige Weiterbildungen nachgewiesen werden.

▼ VORAUSSETZUNGEN UND ZUSTÄNDIGKEIT

Für die Erlaubniserteilung als Versicherungsvermittler, Finanzanlagenvermittler und Immobiliendarlehensvermittler (§§ 34d, f und i GewO) gibt es vom Gesetzgeber grundsätzlich vier Voraussetzungen. Dabei handelt es sich um die Zuverlässigkeit, geordnete Vermögensverhältnisse, eine erforderliche Sachkunde und das Vorliegen einer entsprechenden Berufshaftpflichtversicherung. Zudem besteht eine Pflicht zur Eintragung in das öffentliche Vermittlerregister unverzüglich nach Tätigkeitsaufnahme. Zusätzlich müssen sich Versicherungsvermittler pro Jahr 15 Stunden weiterbilden und Finanzanlagenvermittler müssen jährlich einen Prüfungsbericht bzw. eine Negativklärung abgeben. Die Erlaubnis- und Registrierungsbehörden sind für diesen Bereich in Mecklenburg-Vorpommern die Industrie- und Handelskammern.

Für die Erlaubniserteilung als Immobilienmakler und Wohnimmobilienverwalter (§ 34c GewO) müssen Gewerbetreibende zuverlässig sein und in geordneten Vermögensverhältnisse leben. Wohnimmobilienverwalter müssen auch den Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung nachweisen. Eine Registrierung im öffentlichen Vermittlerregister ist nicht möglich. Immobilienmakler und Wohnimmobilienverwalter müssen zusätzlich innerhalb von drei Jahren 20 Stunden Weiterbildung nachweisen. In Mecklenburg-Vorpommern sind die Gewerbe- und Ordnungsämter für diesen Bereich die zuständigen Erlaubnisbehörden.



IHK ZU SCHWERIN

Stefan Gelzer

☎ 0385 5103-311

✉ gelzer@schwerin.ihk.de

▼ SAVE THE DATE

Am 25. Oktober 2022 wird der diesjährige Branchentreff der Immobilienwirtschaft im Ludwig-Bölkow-Haus stattfinden. Diese gemeinsame Veranstaltung des IVD Region Nord e.V. und der IHK zu Schwerin soll Vertretern aus der Immobilienwirtschaft Gelegenheit zum Austausch geben. Auch in diesem Jahr wird es zu unterschiedlichen Themen Vorträge geben.

▼ VERANSTALTUNGSANKÜNDIGUNG

Bau trifft Innovation

Start-ups sind Innovationstreiber! Bestehende Unternehmen können von Kooperationen mit diesen profitieren und sich für die Zukunft Wettbewerbsvorteile schaffen. Die Fragen sind nur: Wie lernt man diese Start-ups kennen? Und woher wissen Start-ups wer Interesse an deren Produkten hat?

An dieser Stelle setzt ein neu aufgelegte, bundesweite Eventreihe der Industrie- und Handelskammern mit dem Namen „Mittelstand trifft Start-up“ an. Ziel ist die Vernetzung der Start-ups mit Branchenunternehmen und das auf direktem Weg - deutschlandweit. Die Auftaktveranstaltung richtet sich an Unternehmen der Baubranche und findet am 28. Juni 2022 im virtuellen Rahmen statt.

Welche Art der Zusammenarbeit daraus entsteht, ist dabei offen. Aufbau von Geschäftsbeziehungen, Investorenvereinbarungen, Forschungsk Kooperationen – alles ist denkbar.

▼ FÜNF PITCHES

Fünf Start-ups aus der Baubranche mit innovativen Lösungen präsentieren in jeweils fünf Minuten Ihre Geschäftsideen. Danach besteht die Möglichkeit Fra-

gen zu stellen. Die Start-ups selbst haben sich im Vorfeld beworben und wurden in einem aufwendigen Auswahlverfahren, objektiv, über alle teilnehmenden IHKs ausgewählt.

Die Grundvoraussetzungen für die Start-ups sind:

- ▶ Klare Zuordnung zur Baubranche
- ▶ Hauptsitz in Deutschland
- ▶ Ausrichtung im B2B-Bereich
- ▶ Produkt / Dienstleistung ist bereits am Markt

▼ SAVE THE DATE

Datum:	28. Juni 2022
Zeit:	10:00 – 11:30
Art:	Virtuell
Kosten:	Keine
Anmeldung	Erforderlich.

www.ihkzuschwerin.de
Dokumentenummer 5520756

Nutzen Sie Ihre Chance auf innovativen Input!
Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Homepage oder wenden sich direkt an unseren zuständigen Fachberater Felix Kletzin.

Mittelstand 
trifft Start-ups



IHK ZU SCHWERIN
Felix Kletzin
☎ 0385 5103-313
kletzin@schwerin.ihk.de

Allianz 

GESUND^x – DIE EXTRAPORTION GESUNDHEIT

Einfach Danke sagen!

Wertvolle Gesundheitsleistungen für Ihre Mitarbeitenden – mit der betrieblichen Krankenversicherung (bKV) der Allianz!

Eine lohnende Investition – auch für Sie:

- Positionierung als attraktiver und sozialer Arbeitgeber
- Flexible Wahlmöglichkeiten – individuell für Ihr Unternehmen
- Steuerliche Vorteile im Rahmen des Sachbezugs
- Persönliche Beratung – Ihr Vermittler berät Sie gerne!

Jetzt informieren!



→ www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv

Geschäfte mit Frankreich

Interview mit Patrick Brandmaier, Hauptgeschäftsführer der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer, zur Wiederwahl von Emmanuel Macron als Staatspräsident Frankreichs.

Frankreich ist drittgrößter Absatzmarkt für deutsche Unternehmen. Im vergangenen Jahr erzielten sie Exportumsätze von 102 Milliarden Euro mit Kunden in Frankreich. Die IHK-Organisation sprach anlässlich der Präsidentschaftswahl in Frankreich mit AHK-Geschäftsführer Patrick Brandmaier über die Geschäftsaussichten für deutsche Unternehmen.

IHK: Bei der Stichwahl am 24. April 2022 wurde Emmanuel Macron, Vertreter der Partei „La République en marche!“, für fünf weitere Jahre als Staatspräsident Frankreichs gewählt. Auf welche Rahmenbedingungen sollten sich deutsche Unternehmen bei ihrem Frankreich-Geschäft nun einstellen?

Patrick Brandmaier: Die Antwort ist klar: auf Kontinuität mit einer positiven Dynamik. Die letzten fünf Jahre waren für deutsche Unternehmen in Frankreich gute Jahre. 2021 hatten wir mit 164 Milliarden Euro ein sehr hohes Handelsvolumen zwischen beiden Ländern, ein kräftiges Plus von 12 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Rahmenbedingungen für deutsche und generell für ausländische Unternehmen, die in Frankreich investieren, haben sich deutlich verbessert. Dazu haben zwei konkrete Maßnahmen beigetragen: Die Körperschaftsteuer wurde im Vergleich zu 2017 von 33 auf 25 Prozent gesenkt. Auch die Produktionssteuern wurden merklich reduziert. Diese positive Dynamik der letzten fünf Jahre hat dazu beigetragen, dass Deutschland sich im vergangenen Jahr mit rund 300 Projekten und 8.000 geschaffenen Arbeitsplätzen zum größten Direktinvestor Frankreichs entwickelt hat. Jeder vierte in Frankreich von Direktinvestoren geschaffene Arbeitsplatz stammt von einem deutschen Unternehmen. Dies zeigt, dass sich die von Macron angestrebte Reindustrialisierung einstellt, wie man an der Zahl der deutschen Unternehmen ablesen kann, die in Frankreich tätig sind und auch weiterhin investieren und sich vergrößern.



▲ Patrick Brandmaier, Hauptgeschäftsführer der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer

IHK: Welche Branchen profitieren von der Fortsetzung der Politik durch Emmanuel Macron?

Patrick Brandmaier: Profitieren werden alle Branchen rund um klassische Anlagegüter. Im Zusammenhang mit der Energiewende werden auch Unternehmen profitieren, die Lösungen in den Bereichen Energietechnik und neuen regenerierbaren Energien anbieten. Hier will Frankreich in der neuen Legislaturperiode einen großen Schritt nach vorne machen. Frankreich hat Mitte April die erste Offshore-Windmühle eingeweiht. Im Bereich der Offshore-Windenergie hat Frankreich in den kommenden Jahren ein enormes Potenzial. Dadurch werden sich gerade in diesem Industriebereich für Unternehmen interessante Wachstumschancen ergeben. Wir sehen allerdings auch gute Wachstumschancen in anderen Sektoren: Medizintechnik und Pharma, Bau und Gebäudetechnik, Luft- und Raumfahrt, Chemie, Automatisierung und Elektronik. Für all diese Bereiche sehen wir eine rege Investitionstätigkeit und eine dynamische wirtschaftliche Entwicklung in Frankreich.

IHK: Frankreichs Aufbauprogramm „France Relance“ umfasst 100 Milliarden Euro, um die Wirtschaft erfolgreich aus der Pandemie zu führen: 30 Milliarden Euro für Nachhaltigkeit und ökologische Transformation, 34 Milliarden Euro zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und 36 Milliarden Euro zur Stärkung des Zusammenhalts. Welchen Beitrag können deutsche Unternehmen leisten und wie können Sie sich an Förderprogrammen beteiligen?

Patrick Brandmaier: Derzeit sind deutsche Unternehmen bereits an allen drei Säulen beteiligt. Bei den neuen Technologien gibt es bereits Marktchancen, die von deutschen Unternehmen genutzt werden. Außerdem bestehen bereits Industrie- und Technologieinitiativen zwischen Deutschland und Frankreich wie etwa bei der Entwicklung der Batteriezelle für Elektroautos, im Bereich der künstlichen Intelligenz oder beim

Wasserstoff. Hier entwickeln sich Kooperationen in unterschiedlichen Technologiebereichen, von denen deutsche Unternehmen sicherlich profitieren können.

Zum Thema **Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit**: Bestandteil dieses 30 Milliarden-Pakets ist unter anderem die Senkung der Produktionssteuern. Dies erhöht die Attraktivität Frankreichs als Investitionsstandort. Deutschland war 2021 mit den meisten Investitionsprojekten größter Direktinvestor in Frankreich. Die Maßnahmen, die die Wettbewerbsfähigkeit Frankreichs als Industriestandort verbessern, werden auch künftig Chancen für deutsche Unternehmen und Investoren in Frankreich bieten. Zu Frankreichs Maßnahmen zur Stärkung des Zusammenhalts zählt die Förderung der beruflichen Ausbildung. Beispielsweise können für duale Ausbildungsgänge staatliche Zuschüsse in Anspruch genommen werden. Auch hier gilt, dass deutsche Firmen, die in Frankreich angesiedelt sind und hier Standorte haben, von diesem Förderpaket profitieren. Zusammenfassend kann man sagen, dass deutsche Firmen von dem Milliardenpaket in allen Bereichen derzeit und auch in der Zukunft profitieren können.

IHK: Französische Unternehmen beklagen hohe Abgaben und schwerfällige Rahmenbedingungen. Eine Senkung der Unternehmensbesteuerung, geringere Sozialabgaben für Mitarbeiter oder auch eine Abkehr von der 35-Stunden-Woche könnten den Standort Frankreich für deutsche Unternehmer aufwerten. Wird die neue Regierung die Spielregeln für Investoren attraktiver gestalten?

Senkung der Körperschaftsteuer, der Senkung der Lohnnebenkosten und der Senkung der Produktionssteuern ist festzuhalten, dass die Arbeitslosigkeit von über zehn Prozent im Jahr 2017 mit jetzt sieben Prozent im Jahr 2022 fast schon ein Allzeittief erreicht hat. Das zeugt von dieser positiven wirtschaftlichen Dynamik. Diese positiven Entwicklungen lassen sich zu einem Gutteil auf die Reformen zurückführen, die unter der Präsidentschaft Macrons vorgenommen wurden.

Es besteht seitens der Regierung der Wille, die neu gewonnene Attraktivität Frankreichs, die auch im Programm „Choose France“ zum Ausdruck gebracht wird, weiter zu steigern. Ein prominenter

H e b e l



Die Maßnahmen, die die Wettbewerbsfähigkeit Frankreichs als Industriestandort Frankreichs verbessern, werden auch künftig Chancen für deutsche Unternehmen und Investoren in Frankreich bieten.



IHK ZU SCHWERIN
Henrike Güdokait
☎ 0385 5103-215
guedokait@schwerin.ihk.de

dazu ist die auch im Wahlkampf vielfach diskutierte Rentenreform. Derzeit gibt es in Frankreich viele unterschiedliche Rentensysteme, je nach Berufsgruppen und Sektoren. Macron denkt an ein Rentenmindesteintrittsalter von 65 Jahren und möchte das System der verschiedenen Rentenversicherungssysteme vereinheitlichen. Das würde in Summe die Lohnnebenkosten und die Investitionskosten für Unternehmen positiv gestalten und weiter zur Attraktivität Frankreichs beitragen. Bezüglich der 35-Stundenwoche hat Macron im Wahlkampf nichts gesagt. Wir gehen davon aus, dass die 35-Stunden-Woche weiterhin gesetzt bleibt und dass man eher andere Reformprojekte anpacken wird, um im internationalen Vergleich wettbewerbsfähige Strukturen zu schaffen und zu erhalten.

Die Fragen stellte Bernhard Schuster, Projektleiter im Geschäftsbereich International der IHK Rhein-Neckar.

▼ AHK FRANKREICH IM PROFIL

Die Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer (AHK) ist seit über 60 Jahren mit 900 Mitgliedsunternehmen (60 Prozent aus Deutschland, 40 Prozent aus Frankreich und rund 1.200 betreuten Kunden) das größte deutsch-französische Wirtschaftsnetzwerk.

Mehr Informationen online unter www.francoallem.com.

Weitere Länderinformationen online:

GTAI: www.gtai.de/frankreich

Französische Botschaft in Deutschland:
www.ambafrance-de.org/deutsch

▼ WIRTSCHAFTSDATEN

BIP/Kopf 2021:
37.706 EUR (DE 42.524 EUR)

Ausländische Direktinvestitionen Bestand 2020:
901.384 EUR (DE 986.245 EUR)

Außenhandelsquote 2020:
40,8 % (DE 66,6 %)

▼ AUSSENHANDEL MECKLENBURG-VORPOMMERN MIT FRANKREICH 2021

Ausfuhr: 481 Mio. EUR (Platz 7)
Einfuhr: 477 Mio. EUR (Platz 5)
Hauptlieferwaren: Maschinen, Nahrungs- und Futtermittel, Holz und Holzwaren
Hauptabnehmerwaren: Chemische Erzeugnisse, Nahrungs- und Futtermittel, Metalle

▼ UKRAINE-KRIEG

EU-Kommission verabschiedet Beihilferegeln

Die Europäische Kommission hat am 23. März 2022 einen befristeten Krisenrahmen zur Stützung der Wirtschaft infolge der Invasion der Ukraine durch Russland angenommen, der (rückwirkend) ab dem 1. Februar 2022 angewandt wird.

Konkret handelt es sich um eine Mitteilung der Kommission, in der Regeln für die Ausgestaltung von nationalen Beihilfemaßnahmen zur Unterstützung von Unternehmen, die aufgrund der Folgen des Ukraine-Kriegs in Schwierigkeiten geraten, definiert werden.

Beihilfemaßnahmen, die unter den Anwendungsbereich des Krisenrahmens fallen, werden von der Europäischen Kommission nur bewilligt, wenn die Vorgaben eingehalten werden. Die deutsche Bundesregierung hat in ihrem zweiten Entlastungspaket vom 24. März 2022 angekündigt, besonders betroffenen Unternehmen im Rahmen dieser europäischen Vorgaben "mit zinsgünstigen Krediten rasch und unbürokratisch die notwendige Liquidität zur Verfügung zu stellen".

▼ BEGRENZTE ZUSCHÜSSE UND LIQUIDITÄTSBEIHILFEN

Der Krisenrahmen sieht zunächst vor, dass Beihilfen von bis zu 400.000 Euro pro Unternehmen, auch in Form direkter Zuschüsse, unter bestimmten Bedingungen zulässig sind. So muss das Unternehmen beispielsweise von der Krise betroffen sein und die Beihilfe im Rahmen einer Beihilferegelung gewährt werden, bei der der Staat die Mittelausstattung im Vorhinein schätzt. Zudem muss die Beihilfe bis Ende des Jahres 2022 gewährt werden. Für bestimmte landwirtschaftliche Betriebe darf die Beihilfe 35.000 Euro nicht übersteigen.

Zweitens legt der Krisenrahmen Regeln fest, wie Liquiditätsbeihilfen für vom Krieg mittelbar oder unmittelbar betroffene Unternehmen ausgestaltet werden müssen. Es gibt hier Vorgaben sowohl für Kreditgarantien als auch zinsvergünstigte Darlehen. Für Kreditgarantien werden beispielsweise Mindesthöhen für Garantieprämien definiert. Für zinsvergünstigte Darlehen werden zu erhebende Mindestsätze für Kreditrisikomargen vorgeschrieben. Zudem werden für beide Beihilfearten Obergrenzen für den Gesamtdarlehensbetrag definiert.

▼ BEIHILFEN ZUR ABFEDERUNG VON HOHEN ENERGIEBESCHAFFUNGSKOSTEN

Schließlich definiert der befristete beihilferechtliche Rahmen, wie die Mitgliedstaaten Unternehmen u. a. durch Kredite, Steuervorteile, aber auch direkte

Zuschüsse bei der Bewältigung der massiv gestiegenen Preise für Strom und Erdgas unterstützen dürfen.

Der Krisenrahmen sieht vor, dass Steigerungen der Energiebeschaffungskosten im Zeitraum Februar bis Dezember 2022 durch eine Beihilfe abgedeckt werden dürfen. Als Referenzperiode zur Berechnung der gestiegenen Beschaffungskosten dient das gesamte Jahr 2021. Ein kompletter Ausgleich der Steigerungen ist nicht möglich. Stattdessen hat die Europäische Kommission entschieden, lediglich Steigerungen von über 200 Prozent als beihilfefähig zu betrachten. Von diesen extremen Steigerungen dürfen dann wiederum nur maximal 30 Prozent durch eine Beihilfe ausgeglichen werden. Der Maximalbetrag wurde auf 2 Millionen Euro pro Unternehmen festgelegt.

▼ HÖHERE ENTLASTUNG ENERGIEINTENSIVER BETRIEBE MÖGLICH

Für energieintensive Unternehmen darf die Beihilfeintensität auf 50 Prozent der beihilfefähigen Steigerungen der Energiebeschaffungskosten angehoben werden. Maximal sind 25 Millionen Euro pro Unternehmen zulässig. Zudem darf die Beihilfe 80 Prozent des Betriebsverlustes nicht übersteigen. Zugleich wird gefordert, dass der Anstieg der beihilfefähigen Steigerung der Energiebeschaffungskosten mindestens 50 Prozent des Betriebsverlustes generiert.

Um von diesen spezifischen Regeln zu profitieren, muss ein Unternehmen die Definition eines energieintensiven Unternehmens aus der europäischen Energiesteuer-Richtlinie erfüllen. Die Energiebeschaffungskosten müssen mindestens 3 Prozent des Produktionswerts erreichen. Zusätzlich muss das Unternehmen für den Zeitraum Februar bis Dezember 2022 einen Betriebsverlust (negativer EBITDA) aufweisen.

Für besonders betroffene energieintensive Unternehmen darf die Beihilfeintensität 70 Prozent und maximal 50 Millionen Euro erreichen.

Der befristete Krisenrahmen gilt bis zum 31. Dezember 2022. Vor Ablauf wird die Kommission bewerten, ob eine Verlängerung notwendig ist.

Quelle: DIHK



IHK ZU SCHWERIN

Tilo Krüger

☎ 0385 5103 514

krueger@schwerin.ihk.de



▼ UNTERSTÜTZUNG DER UKRAINISCHEN KRIEGSFLÜCHTLINGE

Steuerliche Maßnahmen

Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) hat sich kürzlich zu der Frage geäußert, wie Zuwendungen und andere Unterstützungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine steuerlich behandelt werden. Das Ministerium nimmt sowohl Stellung zu Spendenerleichterungen als auch zur Unterbringung geflüchteter Personen sowie zu Arbeitslohnspenden.

Für den Nachweis steuerbegünstigter Zuwendungen (Spenden) genügt der Bareinzahlungsbeleg oder die Buchungsbestätigung eines Kreditinstituts (bei Online-Banking PC-Ausdruck), wenn auf speziell zur Unterstützung der vom Krieg in der Ukraine Geschädigten eingerichteten Konten einer inländischen juristischen Person des öffentlichen Rechts, einer inländischen öffentlichen Dienststelle oder eines inländischen amtlich anerkannten Verbandes der freien Wohlfahrtspflege gezahlt wird.

Gemeinnützige Körperschaften können auch dann steuerunschädlich spenden, wenn ihre Satzung keine mildtätigen Zwecke abdeckt. Rufen gemeinnützige Körperschaften, die keine mildtätigen Zwecke verfolgen zu – nach der Satzung nicht begünstigten – Spenden für die vom Krieg in der Ukraine Geschädigten auf, sind auch diese Spenden für die Spender abzugsfähig, wenn die Spenden entweder an eine steuerbegünstigte mildtätige Körperschaft oder eine inländische juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine inländische öffentliche Dienststelle zur Hilfe der vom Krieg in der Ukraine Geschädigten weitergeleitet werden (es sind Spendenbescheinigungen mit Hinweis auf den Spendenzweck erforderlich).

▼ SPONSORING

Der Spendenabzug ist gegenüber dem Abzug als Betriebsausgaben nachrangig. Erfolgt eine Zuwendung zur Unterstützung der vom Krieg in der Ukraine geschädigten im Rahmen von „Sponsoring“, insbesondere um wirtschaftliche Vorteile in Form der Sicherung oder Erhöhung des unternehmerischen Ansehens zu erzielen, ist der Betriebsausgabenabzug vorrangig und zuzulassen.

▼ LOHNSTEUER UND SOZIALVERSICHERUNG

Verzichten Arbeitnehmer auf die Auszahlung von Teilen des Arbeitslohns zugunsten einer Zahlung des Arbeitgebers an vom Krieg in der Ukraine geschädigte Arbeitnehmer des Unternehmens oder Arbeitnehmer von Geschäftspartnern oder auf das Spendenkonto einer spendenempfangsberechtigten Organisation zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke, bleiben diese Lohnanteile bei der Feststellung des steuerpflichtigen Arbeitslohns außer Ansatz. Voraussetzung ist, dass der Arbeitgeber die Verwendungsaufgabe erfüllt und dies im Lohnkonto des Arbeitnehmers dokumentiert. Ebenso begünstigt sind Teile eines im Arbeitszeitkonto angesammelten Wertguthabens. Trotz bestehender Steuerfreiheit ist der gespendete Arbeitslohn grundsätzlich beitragspflichtig in der Sozialversicherung. Eine Ausnahmeregelung gibt es in der Sozialversicherungsentgeltverordnung lediglich für Naturkatastrophen im Inland. Die Ausnahmeregelung des § 1 Abs. 1 Satz 1 Nr. 11 SvEV regelt einzig die steuer- und somit sozialversicherungsfreien Zuwendungen des Beschäftigten aus Arbeitsentgelt oder Wertguthaben, die zugunsten von Naturkatastrophen im Inland an Geschädigte geleistet wurden. Entsprechendes gilt für

Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) nimmt sowohl zu Spendenerleichterungen als auch zur Unterbringung geflüchteter Personen sowie zu Arbeitslohnspenden Stellung.



IHK ZU SCHWERIN

Tilo Krüger

☎ 0385 5103 514

krueger@schwerin.ihk.de

den Verzicht auf Aufsichtsratsvergütungen, wobei es auf Seiten der Gesellschaft bei der Behandlung nach § 10 Nr. 4 KStG bleibt.

▼ UMSATZSTEUER

Die steuerbare Überlassung von Sachmitteln und Räumen sowie von Arbeitnehmern unter den weiteren Voraussetzungen des § 4 Nr. 14, 16, 18, 23 und 25 UStG als steuerfreie eng verbundene Umsätze der steuerbegünstigten Einrichtungen wird anerkannt. Hinsichtlich möglicher Befreiungsvorschriften wird die Betreuung und Versorgung der Kriegsflüchtlinge ähnlichen Sachverhalten gleichgestellt, sofern die Zahlung der Entgelte aus öffentlichen Kassen erfolgt. Die unentgeltliche Bereitstellung von dem Unternehmensvermögen zugeordneten Gegenständen und sonstige Leistungen (zum Beispiel Personalgestellungen) werden nicht nach § 3 Abs. 1b UStG besteuert und führen nicht zur Kürzung des Vorsteuerabzugs, wenn die Zuwendungen bestimmten öffentlichen Institutionen zugutekommen beziehungsweise Einrichtungen, die einen unverzichtbaren Einsatz zur Bewältigung der Auswirkungen und Folgen bei den vom Krieg in der Ukraine Geschädigten leisten (insbesondere Hilfsorganisationen, Einrichtungen für geflüchtete Menschen und für die Versorgung Verwundeter). Eine unmittelbare Zuwendung an vom Krieg in der Ukraine Geschädigte/Flüchtlinge ist demnach nicht begünstigt. Offen bleibt, ob mit der Bereitstellung von Gegenständen die zeitweise Verwendung von dem Unternehmensvermögen zugeordneter Gegenstände (zum Beispiel Transport-LKW) gemeint ist und/oder ob damit auch Sachspenden erfasst werden sollen, die übereignet werden. Für die Annahme einer dauerhaften Übereignung im Sinne einer Sachspende spricht der

Vergleich mit dem BMF-Schreiben vom 14. Dezember 2021 im Zusammenhang mit der Corona-Krise, das den gleichen Wortlaut für medizinischen Bedarf verwendet. Ferner lässt sich anführen, dass das BMF immer pauschal von unentgeltlichen Wertabgaben spricht, was sowohl die Abgabe von Gegenständen als auch die Ausführung von Leistungen umfasst.

Aus Nutzungsänderungen durch unentgeltliche Überlassung von Wohnraum an vom Krieg in der Ukraine Geschädigte durch Unternehmen der öffentlichen Hand und „private“ Unternehmen werden keine belastenden Umsatzsteuerfolgen gezogen. Die gilt auch für die laufenden Kosten. Bei Unternehmen der öffentlichen Hand gilt diese Begünstigung „allgemein zur Bewältigung der Auswirkungen und Folgen des Krieges in der Ukraine“ (zum Beispiel auch für Helfer), während private Unternehmer auf die Unterbringung von Geflüchteten beschränkt sind.

▼ SCHENKUNGSTEUER

Soweit Zuwendungen an vom Krieg in der Ukraine Geschädigten Schenkungen sind, wird weitestgehend Steuerbefreiung nach § 13 Abs. 1 Nr. 16 ErbStG (Zuwendungen an Religionsgemeinschaften und gemeinnützige Rechtsträger) und nach § 13 Abs. 1 Nr. 17 ErbStG (Zuwendungen unmittelbar an Betroffene) gewährt.

▼ GÜLTIGKEIT DER REGELUNGEN

Die Erleichterungen gelten für vom 24. Februar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 durchgeführte Maßnahmen. Weitere Details können dem BMF-Schreiben vom 17. März entnommen werden, dass Sie auch auf unserer Internetseite unter der Dokumentennummer 5496052 abrufen können.

Impressum

Wirtschaftsmagazin der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

Eigentümer und Verlag:

Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

Postfach 1110 41, 19010 Schwerin

Ludwig-Bölkow-Haus

Graf-Schack-Allee 12,

19053 Schwerin

☎ 0385 5103-0

Fax (0385) 5103-999

info@schwerin.ihk.de

www.ihkzuschwerin.de

Verantwortlich: Siegbert Eisenach

Redaktion: Andreas Kraus

Titelfoto: Dr. Sebastian Werner;

IHK/info@paperheroes.de

Erscheinungstag: 1. Juni 2022

Verlag: maxpress agentur für kommunikation GmbH & Co. KG

Stadionstr. 1, 19061 Schwerin

☎ 0385 760520

anzeigen@maxpress.de

Druck: MOD Offsetdruck GmbH

Gewerbestr. 3, 23942 Dassow

Druckauflage: 19.700 Exemplare (I/2022)

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Mitglieder der IHK zu Schwerin erhalten

das Objekt im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenfrei.

Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der IHK

zu Schwerin. Im freien Verkauf beträgt der

Bezugspreis pro Heft 1,50 Euro.

Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind und als solche kenntlich gemachte Zitate, geben nicht unbedingt die Meinung der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin wieder.

Die Redaktion behält sich das Recht zur Kürzung und Änderung aller Beiträge vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe (Belegexemplar erbeten).



Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V. (IVW)

IHK-Veranstaltungen

Diese Termine sind nur eine kleine Auswahl des umfangreichen Angebotes der IHK-Veranstaltungen. Unter www.ihkzuschwerin.de, Dok.-Nr. 1567, ist die Veranstaltungsdatenbank mit detaillierten Hinweisen online abrufbar. Eine direkte Onlineanmeldung ist möglich.

▼ DONNERSTAG 02.06.

Zolltechnische Abwicklung von Importgeschäften

09:00 - 12:30 Uhr
Referent: Stefan Schuchardt, Contradius
Kosten: 160,00 EUR

Anmeldung: IHK zu Schwerin
Henrike Güdokeit, ☎ 0385 5103-215
guedokeit@schwerin.ihk.de

▼ FREITAG 03.06.

Beratungssprechtage Digitalisierung im Unternehmen

09:00 - 14:00 Uhr

Anmeldung: IHK zu Schwerin
Florian Becker, ☎ 0385 5103-307
becker@schwerin.ihk.de

▼ DIENSTAG 07.06.

Online-Beratungssprechtage Unternehmensfinanzierung

09:00 Uhr

Anmeldung: IHK zu Schwerin
Frank Witt, ☎ 0385 5103-306
va-unternehmensfoerderung@schwerin.ihk.de

▼ MITTWOCH 08.06.

IHK-Sommertreff

AIRSENSE Analytics GmbH,
Hagenower Str. 73, 19061 Schwerin

Anmeldung: IHK zu Schwerin
Michaela Thomaneck, ☎ 0385 5103-123
VA-HGF@schwerin.ihk.de

▼ DONNERSTAG 09.06.

Dual-Use-Prüfungen und Genehmigungscodierungen Y901 & Co.

09:00 - 12:30 Uhr
Referent: Stefan Schuchardt, Contradius
Kosten: 160,00 EUR

Anmeldung: IHK zu Schwerin
Henrike Güdokeit, ☎ 0385 5103-215
guedokeit@schwerin.ihk.de

Gaststättenunterrichtung nach § 4 Abs. 1 Nr. 4 des Gaststättengesetzes

10:00 Uhr, IHK zu Schwerin, Raum Mecklenburg, Graf-Schack-Allee 12, 19053 Schwerin
Referent/in: Dipl.-Ing. Ronald Paulowitz
Kosten: 65,00 EUR

Anmeldung: IHK zu Schwerin
Henner Willnow, ☎ 0385 5103312
willnow@schwerin.ihk.de

▼ FREITAG 10.06.

IHK-Beratungssprechtage Marketing

10:00 Uhr, Industrie- und Handelskammer zu Schwerin, Ludwig-Bölkow-Haus, Graf-Schack-Allee 12, 19053 Schwerin

Anmeldung: IHK zu Schwerin
Henner Willnow, ☎ 0385 5103312
willnow@schwerin.ihk.de

▼ MONTAG 13.06.

Beratungssprechtage Steuern

10:00 Uhr, IHK zu Schwerin, Ludwig-Bölkow-Haus, Graf-Schack-Allee 12, 19053 Schwerin

Anmeldung: IHK zu Schwerin
Felix Kletzin, ☎ 0385 5103-313
kletzin@schwerin.ihk.de

▼ DIENSTAG 14.06.

Online-Seminar: Zollrecht kompakt

09:00 - 17:00 Uhr
Referent: Stefan Schuchardt, Contradius
Kosten: 200,00 EUR

Anmeldung: IHK zu Schwerin
Clarissa Roth, ☎ 0385 5103-214
roth@schwerin.ihk.de

Beratungssprechtage Versicherungen

09:00 Uhr, Industrie- und Handelskammer zu Schwerin, Ludwig-Bölkow-Haus, Graf-Schack-Allee 12, 19053 Schwerin

Anmeldung: IHK zu Schwerin
Felix Kletzin, ☎ 0385 5103-313
kletzin@schwerin.ihk.de

▼ MITTWOCH 15.06.

Gelangensbestätigung & Co. - die neuen Nachweispflichten für Umsatzsteuerzwecke

09:00 - 12:30 Uhr
Referent: Stefan Schuchardt, Contradius
Kosten: 160,00 EUR

Anmeldung: IHK zu Schwerin
Clarissa Roth, ☎ 0385 5103-214
roth@schwerin.ihk.de

Recht KOMPAKT: Strafrechtliche Risiken der GmbH-Geschäftsführung

17:15 Uhr
Referent: Volker Warns

Anmeldung: IHK zu Schwerin
Thilo Krüger, Ass. iur., ☎ 0385 5103-514,
VARechtSteuern@schwerin.ihk.de

▼ DONNERSTAG 23.06.

IHK-Beratungssprechtage Social Media

09:00, IHK zu Schwerin, Ludwig-Bölkow-Haus, Graf-Schack-Allee 12, 19053

Anmeldung: IHK zu Schwerin
Henner Willnow, ☎ 0385 5103312
willnow@schwerin.ihk.de

▼ FREITAG 24.06.

Online-Seminar: Intrastat-Änderungen 2022

09:00 - 12:30 Uhr
Referent: Bernhard Morawetz
Kosten: 160,00 EUR

Anmeldung: IHK zu Schwerin
Clarissa Roth, ☎ 0385 5103-214
roth@schwerin.ihk.de



COMMERZBANK



Lars Obendorfer | Unternehmer und Gründer der Imbisskette „Best Worscht in Town“

Umsatzschwankungen: meistere ich mit starken Partnern



Wenn es darauf ankommt die Liquidität zu sichern, unterstützt die Commerzbank Unternehmen mit passenden Finanzierungen und Förderkrediten. Lesen Sie mehr über die Erfahrungen von Lars Obendorfer unter www.commerzbank.de/kundengeschichten

Die Bank an Ihrer Seite